

# plus

Ausgabe 2 – Juni 2020

B 14152 2013



## Corona-Pandemie

Kreisverband auf allen Feldern gefordert

## Kreisverband

Ausbildungszentrum startet im Herbst

## Bergwacht

Wanderführer mit 53 Touren vorgestellt

## Engagement

Freiwilligendienste konkret

## In dieser Ausgabe

### CoVid 19 Spezial

Auch ein Krisenstab muss versorgt werden 4  
 Zusammen gegen Corona ..... 4  
 Menschlichkeit in Zeiten der Krise ..... 4  
 Aus der Arbeit eines Krisenstabs ..... 5  
 Notbetreuung im Kindergarten ..... 5  
 Alles anders: Ostern zu Corona-Zeiten ..... 6  
 Der Kreisverband in den Medien ..... 6  
 Stärkung muss sein! ..... 6  
 Coronateststrecke im Jahnstadion ..... 7

### Kreisverband

Wir trauern ..... 7  
 »Wir bekommen eine neue Schule« ..... 8  
 Ausbildungszentrum startet im Herbst .. 8  
 Rettungswache Nittendorf ..... 9  
 Ausbilder Heinz Bauer zum 70ten! ..... 9  
 Erste Hilfe bei Sonnenstich ..... 9  
 Ein Abschied ..... 10  
 Hildegard Zimmer ..... 10  
 Dank an unsere Jubilare ..... 10  
 Freiwilligendienste konkret ..... 11  
 Das Ja-Wort im Herzen der Altstadt ..... 12

Herzliche Botschaften ..... 12  
 Kreative Hortkinder ..... 12  
 Lustiges Pfützen-Springen ..... 12  
 Physiotherapieschule: Klein - aber fein... 13  
 Rotkreuzladen öffnet wieder ..... 14  
 Team Bayern ..... 14

### Senioren

Erster Spatenstich »Am Bernstein« ..... 14  
 Kunstausstellung im BRK Minoritenhof... 15  
 Musizieren im Mai ..... 15  
 Osterbräuche leben ..... 16  
 Muttertag in Zeiten von Corona ..... 16  
 Gratulation Pflegefachhelferinnen ..... 16  
 Kinderbetreuung für Mitarbeiter/innen .. 17  
 Berufsinfolag ..... 17  
 Geschenke an das Rotkreuzheim ..... 17  
 Skypen im Rotkreuzheim ..... 17

### Bereitschaften

Lehrgänge im Fachdienst Betreuung ..... 18  
 Spende von BMW ..... 18  
 Verpflegung bei Assessment-Center ..... 18

Einsatznahes Trümmertraining ..... 19  
 Besichtigung von Rettungshubschrauber. 19

### Jugendrotkreuz

Ausflug zum Indoor-Minigolf ..... 19

### PLUS persönlich

Auf dem Cover der Jobcenter-Broschüre .. 20

[www.meinplusimjob.de](http://www.meinplusimjob.de)

Stellenanzeigen ..... 21

### Bergwacht

Wandertouren als Buch erschienen ..... 22  
 Mountainbiker gerettet ..... 22  
 Eine stadtnahe Wanderung  
 im westlichen Landkreis ..... 23

### Wasserwacht

Neue Wachstation Guggenberger See... 24  
 Wasserretter 2020 ..... 24  
 Die nächste Generation der Wasserwacht 24



NEU:  
 53 Wandertouren  
 aus der PLUS als Buch  
 erschienen

22

## FIRMENGRUPPE

# Reiss

## Sanitäts Fachhaus

Das Sanitätshaus Reiss ist für alle Altersgruppen und Lebensbereiche der richtige Partner an Ihrer Seite



### Sanitätsfachhandel

- Kompression, Bandagen, Brustprothetische Versorgungen, Bequemschuhe, Schuheinlagen ...

### Orthopädie- und OrthopädieSchuhtechnik

- Bandagen, Orthesen, Mieder, Prothesen, Schuheinlagen, Schuhzurichtungen, Maßschuhe ...

### Reha und Pflege

- Krankenfahrzeuge, Gehhilfen, Pflegebetten, Atemtherapie, Lagerungshilfen, enterale (künstliche) Nahrung, Stoma, Inkontinenz, Wundversorgung ...

**Meisel**  
 Sanitäts Fachhaus

### Regensburg

- Straubinger Str. 40  
 Tel. 09 41 / 59 40 90

RehaTechnik ·  
 HomeCare  
 Tel. 09 41 / 60 36 60

- Donau-Einkaufszentrum  
 Tel. 09 41 / 59 40 9-20

- Obermünsterstraße 17  
 Tel. 09 41 / 59 40 9-40

- REZ Stromerstr. 3  
 Tel. 09 41 / 59 40 9-50

- Günzstraße 2  
 Tel. 09 41 / 59 40 9-60

- Gewerbepark A 05  
 Tel. 09 41 / 59 40 9-900

### Regenstauf

- Bahnhofstraße 2  
 Tel. 0 94 02 / 50 01 88

### Neumarkt

- Badstraße 14  
 Tel. 0 91 81 / 4 31 91

### Weiden

- Hochstraße 9  
 Tel. 09 61 / 48 17 50

[www.reiss.info](http://www.reiss.info)



## Liebe Leserin, lieber Leser,

**ich denke**, viele von Ihnen, wie auch viele Hauptberufliche und Ehrenamtliche im Roten Kreuz, haben sich nicht vorgestellt, dass uns das Coronavirus so intensiv und so langfristig beschäftigen wird. »Schrittweise Rückkehr zur Normalität« war und ist eine Hoffnung, wobei die - aus meiner Sicht sehr wohl überlegten und durchdachten - Schritte mit zunehmenden Missfallen einigen nicht schnell genug gehen.

Im Editorial der letzten Ausgabe der PLUS haben unser Vorsitzender und ich davon geschrieben, dass »Zuversicht die Tatsache gibt, dass die Entwicklung von Impfstoffen gegen das neue Coronavirus mit nie gekannter Geschwindigkeit vorangeht.« Wiewohl: Auch dies braucht Zeit und muss mit der gebotenen Verantwortung erfolgen. »Bis dahin lässt die Entwicklung rund um das Virus allerdings darauf schließen, dass in den nächsten Wochen und Monaten effiziente und pragmatische Entscheidungen notwendig sein werden.« Dem war und ist so, wenngleich wir damit gerne unrecht gehabt hätten.

So wie das Virus unseren Alltag bestimmt, so wird dies auch in mehreren Artikeln der Ihnen vorliegenden PLUS deutlich. Wir können und wollen das Thema nicht umgehen. In manchen Bereichen (z.B. Rettungsdienst, Senioren Wohn- und Pflegeheime, ambulante

Pflege, Kindertageseinrichtungen) wird mit entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen und unter Einhaltung der gesetzlichen Maßgaben qualifiziert weitergearbeitet. Unsere begonnenen oder geplanten Baumaßnahmen (Physiotherapie- und Notfallsanitäterschule in Regensburg, Tagespflege und Rettungswache in Nittendorf) schreiten voran, die Kindertagesstätten werden sukzessive mehr bzw. bestehende ausgebaut.

Bei allen Gemeinschaften - Bereitschaften, Bergwacht, Wasserwacht und Jugendrotkreuz - wurde seit Anfang des neuen Jahres begonnen, die geplanten Aktivitäten umzusetzen und sich auch für ungeplante Ereignisse - leider ist ein solches sehr bestimmend über uns alle hereingebrochen - zu wappnen sowie Personal und Material dafür fit zu machen. Gerade zur Finanzierung der Ausbildung und Ausstattung der über 2.000 Ehrenamtlichen im Kreisverband verwenden wir Mittel unserer Fördermitglieder, d.h. Sie unterstützen damit nicht nur soziale Projekte, sondern auch die Einsatzfähigkeit der Ehrenamtlichen im Katastrophen- und Notfall. Ich denke hierbei an Rettungen im Gebirge, die Absicherung der Skipisten, die Gewährleistung der Sicherheit - allerdings weniger spektakulär als in Malibu bei Baywatch - an den Gewässern oder die Versorgung von Anwohnern bei Hochwasser oder - wie im Jahr 2019 des Öfteren - bei Bombenentschärfungen und dafür notwendiger Evakuierungen. Hierfür darf ich Ihnen sehr herzlich danken und Sie bitten, uns auch weiterhin die Treue zu halten.

Am 15. März fanden in Bayern und damit auch in der Stadt und im Landkreis Regensburg die Kommunalwahlen statt. Dabei haben u.a. einige Bürgermeister, Kreis-, Stadt- und Gemeinderäte nicht mehr kandidiert. Bei diesen möchte ich mich für die zu Ende gegangene Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken (was leider im Rahmen persönlicher Verabschiedungen nicht möglich war). Allen neu und wieder Gewählten kann ich diese Zusammenarbeit ganz persönlich, wie auch seitens des Kreisverbandes, aufrichtig anbieten und ich hoffe auf baldige Begegnungen.

Eine letzte Bemerkung: Nach meinem Eindruck hat das Virus in vielen Bereichen auch

eine kreative Welle der Hilfsbereitschaft ausgelöst. Schade eigentlich, dass es dazu eines Virus bedurfte, aber erfreulich, dass sich hier etwas bewegt. Ich denke beispielsweise an Einkaufshilfen und Nachbarschaftsinitiativen.

Und auch das TEAM BAYERN - eine Initiative von BAYERN 3 und dem Bayerischen Roten Kreuz - hat viele neue ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gefunden. Gegründet anlässlich des Jahrhunderthochwassers 2013, bringt TEAM BAYERN immer dann Menschen zusammen, wenn spontan und unbürokratisch viele helfende Hände gebraucht werden. In vielen Landkreisen hat BAYERN 3 zusammen mit dem Bayerischen Roten Kreuz derzeit einen Einkaufsservice auf die Beine gestellt. Menschen, die nicht aus dem Haus können oder sollen, bekommen ihre Einkäufe vom TEAM BAYERN nach Hause gebracht. Außerdem unterstützt das TEAM BAYERN einzelne Krisenstäbe vor Ort auch logistisch, zum Beispiel mit Fahrdiensten. Weitere Einsätze sind in Vorbereitung. Egal wo in Bayern - das TEAM BAYERN packt mit an. Tausende BAYERN 3 Hörer machen schon mit.

Weitere Infos unter <https://www.bayern3.de/team-bayern-bayern3> oder <https://www.brk.de/mitwirken/engagement/team-bayern>

Ihnen allen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich eine gute Zeit und einen sonnigen Sommer. Passen's auf sich und Ihre Lieben und Ihre Nächsten auf und bleiben's gesund!

Ihr

**Björn Heinrich**  
**Kreisgeschäftsführer**

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)  
Kreisverband Regensburg  
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg  
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer  
Björn Heinrich  
**Redaktion:** Hans Schrödinger, Redaktionsleitung,  
Melanie Kopp, Pressesprecherin

**Produktion:** Faust | omonsky KG kommunikation  
Ohmstraße 1, 93055 Regensburg  
**Gestaltung:** Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)  
**Anzeigen:** Media+Werbeservice Anna Maria Faust  
**Druck:** Erhardi Druck GmbH, Regensburg  
**Auflage:** 14.000 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des BRK Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.

## Liebe Leserin, lieber Leser,

**wir bitten um Ihr Verständnis:** In dieser Ausgabe sehen Sie sowohl Fotos mit Personen mit Corona-Schutzmasken und entsprechendem Sicherheitsabstand, aber auch Bilder, die bereits vor der Pandemie entstanden sind.



# Menschlichkeit in Zeiten der Krise

## Ein Virus hat die Welt verändert

### Versorgung für Krisenstab

**Zu Zeiten** der Pandemie kümmerte sich die BRK Bereitschaft Regenstau stets zuverlässig um das leibliche Wohl der Kolleginnen und Kollegen. So belieferte das Team beispielsweise die Mitarbeiter/innen im Krisenstab und in der Verwaltung des Kreisverbands täglich mit frischem Essen. Neben anderen Bereichen wurde so auch der Rettungsdienst in Regenstau mit verköstigt. Zur Auswahl stand eine rundum gelungene Speisekarte. Als Dank für den großartigen Einsatz übergab Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich einen XXL-Korb mit bunten Süßigkeiten (**Bild oben**).

### Zusammen gegen Corona

»Sich selbst schützen und anderen helfen« lautet die Message seit Beginn der Pandemie und mit ihr hat sich auch sehr schnell eine Welle der weltweiten Solidarität aufgetan. Eine sozialere Gesellschaft wünschen sich viele auch über die Zeit nach Corona hinaus. Denn Zusammenhalt tut den Menschen immer gut, egal in welcher Lebenslage. Das soziale Wir-Gefühl ist zumindest aus Sicht vieler Psychologen der beste Schutz gegen Viren wie Corona. Gemeint ist, wer auf andere Rücksicht nimmt und vorsichtig im Umgang zum Mitmenschen ist, kann viel dazu beitragen, die Krankheit möglicherweise in Schach zu halten.

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



**T**ägliche Sitzungen des Krisenstabs, Videokonferenzen mit den Referatsleiterinnen und Referatsleitern des Kreisverbands, viele Mitarbeiter/innen im homeoffice (wo dies möglich war/ist), zwei Mitarbeiter/innen, die gemeinsam sich ein Büro teilen, arbeiten abwechselnd, die Tagespflügen haben den Betrieb eingestellt, Betretungsverbot in den Kindertageseinrichtungen (außer für Personen, die eine Notbetreuung in Anspruch nehmen dürfen) wie auch in unseren Senioren Wohn- und Pflegeheimen, Interview- und Drehanfragen von Rundfunk- und TV-Anstalten (die erste Bewährungsprobe für unsere neue Pressereferentin, die erst am 1. Februar ihren Dienst angetreten hat und sich ihre Einarbeitung sicher auch anders vorgestellt hat).

Seit Ende Februar/Anfang März war und ist die Welt eine andere und wird dies noch bleiben, man denke nur an die Hamsterkäufe von Klopapier und Hefe. Ein Discounter lässt Nudeln tonnenweise mit dem Zug aus Italien importieren, die Grenzen sind dicht, die Produktion in vielen Betrieben ruht (oder wird von PKW-Teilen auf Gesichtsmasken umgestellt), Tausende von Arbeitnehmern sind in Kurzarbeit (wie wichtig die Produktion von Nahrungsmitteln ist wurde deutlich in der Diskussion über den Ausfall von meist osteuropäischen Erntehelfern. Damit die Versorgung der Bevölkerung mit Spargel und Bier aber gewährleistet bleibt, wurden die Einreisebeschränkungen gelockert). Sportveranstaltungen, Theateraufführungen, Konzerte und Volksfeste wie das Oktoberfest und in Regensburg die traditionelle Maidult, ja sogar bereits die Herbstdult wie auch die vielen gemeinschaftsbildenden und -erhaltenden Feste und Feiern der Vereine und Gemeinden in der Stadt und im Landkreis Regensburg werden abgesagt.

Kontaktverbote oder Ausgangssperren bestimm(t)en unser Leben. Ostern die Großeltern im Altenheim oder auch in deren Zuhause besuchen ist ebenso gestrichen wie der Kurzurlaub oder das Angrillen mit Freunden. Es werden Rettungsschirme und Investitionsprogramme in unvorstellbaren Größenordnungen aufgelegt, die Leistungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Pflege und im Rettungsdienst werden mit einer Einmalprämie belohnt (ein sicherlich anerkennenswerter, aber hoffentlich nur ein erster Schritt hin zu einer angemessenen

Entlohnung und insbesondere deren (Re-)Finanzierung).

Der BRK Kreisverband hat – wie Sie das von ihm erwarten konnten und können – versucht, seine Angebote im Rahmen der angeordneten Beschränkungen aufrecht zu erhalten: Notbetreuung in unseren Kindertagesbetreuungseinrichtungen, Pflege und Versorgung unserer Bewohner/innen in den Wohn- und Pflegeheimen und unserer Kunden, die ambulant versorgt werden. Und auf den Rettungsdienst und die Notfallversorgung konnten und durften sich die Bürger/innen wie gewohnt verlassen.

Und sie und Sie ganz persönlich können das auch in der Zukunft!

Das Virus hat viele an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit und ihrer physischen wie psychischen Kräfte gebracht, es hat darüber hinaus auch viele Todesopfer gefordert (und ich muss zugeben: Es wäre schön, wenn die Vergangenheitsform Realität würde).

Es hat unsere Welt verändert.

Bleibt zu hoffen, dass die eine oder andere Veränderung dazu beiträgt, dass wir ein Stückweit mehr auf uns und die Menschen sowohl in unserer unmittelbaren Umgebung, wie auch in unseren freundschaftlichen oder verwandtschaftlichen Bezügen achtgeben.

Ein Verweis auf die Entstehung des Roten Kreuzes (Quelle: [de.wikipedia.org/wiki/Henry\\_Dunant](https://de.wikipedia.org/wiki/Henry_Dunant)) zeigt durchaus Parallelen zur aktuellen Situation auf und damit auch, wie sinnvoll und notwendig diese weltweite Organisation seit mehr als 160 Jahren ist:

»Am Abend des 24. Juni 1859 kam Dunant nach dem Ende einer Schlacht zwischen den Truppen Sardiniens-Piemonts und Frankreichs unter der Führung Napoleons III. auf der einen Seite und der Armee Österreichs auf der anderen Seite am Schlachtfeld in der Nähe Solferinos vorbei. Noch immer lagen etwa 38.000 Verwundete, Sterbende und Tote auf dem Schlachtfeld, ohne dass ihnen jemand Hilfe leistete. Zutiefst erschüttert davon, was er sah, organisierte er spontan mit Freiwilligen aus der örtlichen Zivilbevölkerung, hauptsächlich Frauen und Mädchen, die notdürftige Versorgung der verwundeten und kranken Soldaten.«

Alles Gute, passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf!

**Hans Schrödinger**  
Redakteur PLUS

# Aus der Arbeit eines Krisenstabs

Am 15. März abends erhielt ich einen Anruf von Sebastian Lange, Leiter Rettungsdienst und Stellv. Kreisgeschäftsführer, mit der Information, dass wegen der Corona-Pandemie im DRK der Krisenfall festgestellt wurde und am 14. März der Krisenstab aktiviert wurde.

**D**ie Aufgabe des Krisenmanagers teilen sich Sebastian Lange (Vertretung nach außen) und Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich (Innenaufgabe). Okay, sagte ich, was hat das jetzt mit mir zu tun? Naja, meinte Sebastian Lange, aufgrund meiner Ausbildung zum OrgL (Organisatorischer Leiter) solle ich Aufbau und Leitung des Krisenstabs mit Ceylan Mermerkaya und Janina Weißenseel als Mitstreiter organisieren.

Am Montag besprachen wir die anstehenden Aufgaben:

- **Infrastruktur:** Die coronabedingte Abstandsregel ist im Besprechungsraum, der für den Katastrophenstab vorgesehen ist, nicht einhaltbar. Deshalb müssen wir auf den Lehrsaal ausweichen. Hier gibt es nur ein Telefon, sprich keine geeignete Infrastruktur!
- **Personal:** Wir haben keinen Zugriff auf das in Stabsarbeit ausgebildete Personal aus der Unterstützungsgruppe Sanitätseinsatzleitung/Schnelleinsatzgruppe I&K (Information und Kommunikation), diese sei reserviert für Einsätze, wir haben ja Dienstmonat Einsatzleiter Rettungsdienst und Sanitätseinsatzleitung.

IT-Leiter Christian Weigelt übernahm die Aufgabe, den Lehrsaal mit Telefon und Laptops auszustatten.

Als große Hilfe und Unterstützung sollte sich mein Stellvertreter Johannes Gottschalk herauskristalisieren, der es neben seinen Alltagsaufgaben auch noch schaffte, seine Erfahrung in der Stabsarbeit einzubringen.

Unterstützung kam aus dem Bereich der Schnelleinsatzgruppe I&K mit u.a. 4-fach Vordrucken, Lumis-Zugang für ein fälschungssicheres Einsatztagebuch und telefonischem Beistand.

Ab 19. März begannen wir mit der »Einarbeitung« von zwölf Auszubildenden aus dem Rettungsdienst, die wegen Corona-Einschränkungen nicht mehr dort eingesetzt werden durften.

Am 20. März und an den folgenden Tagen kamen insgesamt 16 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus dem Referat Tagespflege/amb. Pflege hinzu, die wir einem Crashkurs



Tägliche Arbeit im Krisenstab.

in »Stabsarbeit« unterzogen. Aus dem Ehrenamt bekamen wir sechs Feldbetten geliefert und die Helfer richteten den Saal Henry Dunant als Schlafräum ein. Es galt schließlich einen Stab rund um die Uhr im Dreischichtbetrieb zu organisieren.

Neben den täglichen Abfragen in den Referaten und Heimen bezüglich Personal und Material, der Organisation und Überwachung von Materialabholung, Verteilung und Bestellung, den täglichen Lagemeldungen an den Bezirksverband, die Stadt und den Landkreis Regensburg war ein Einsatzschwerpunkt die Materialversorgung mit Desinfektionsmitteln, FFP-2-Masken, Mundschutz, Einmalhandschuhen und Infektschutzkleidung.

Durch zielgerechte Lagerhaltung im Vorfeld, gute Zusammenarbeit zwischen den Referaten und Senioren Wohn- und Pflegeheimen, konnten wir unsere Kolleginnen und Kollegen, die am Patienten arbeiteten, immer mit persönlicher Schutzausrüstung versorgen und sogar schnell Nachbarschaftshilfe leisten und dem Kreisverband Weiden mit einer Lieferung Schutzkleidung aushelfen.

Nachdem wir in der Hochphase mit sieben Personen im Stab gearbeitet hatten, läuft dieser zurzeit (Stand: Mitte Juni) auf Sparflamme

**Ralf Erb**

Leiter Rettungswache Hemau

Leiter Corona-Krisenstab BRK Kreisverband Regensburg



Garteln im Kindergarten auf der Haide in Nittendorf

## Notbetreuung im Kindergarten auf der Haide in Nittendorf

**Im Kindergarten** auf der Haide in Nittendorf, wo sonst der Bär stept, ist zu Zeiten von Corona »nur wenig« los. Hier und da schallt aber doch ein herzhaftes Kinderlachen durch die Gänge, irgendwoher läuft leise Musik, es duftet aus der Küche,...

Seit 16. März hat die Kindertageseinrichtung nur für die Betreuung in der Notgruppe geöffnet. Das Personal des Kindergartens teilt sich ein in die Arbeit am Kind und die Erledigung der organisatorischen Aufgaben. So wurde in den Tagen geputzt, desinfiziert, um- und aufgeräumt, gewaschen, Akten gewälzt und gepflegt, Eltern informiert und alles für die nächste Zeit vorbereitet.

Noch vor wenigen Wochen hatte das Team zur Fortbildung Besuch von Barbara Penkowitz, der Fachberatung für Sprach-Kitas zum Thema »Slow Kita«. Dem »Alltagsstress entgegenwirken«, »entschleunigen«, »achtsam sein«, »den Blick auf das Wesentliche lenken« hieß es da. Und damals dachten viele von uns: Ja, da wollen wir hin, aber im vollgepackten Gruppendienst schwer umsetzbar.

Wer hätte gedacht dass zwei Wochen später schon genau dieses Umdenken bei uns allen stattfindet. Zuhause und auch hier in der Arbeit.

Die Zeit, die wir mit den Kindern in der Notbetreuung verbringen, erleben wir sehr intensiv, besinnen uns auf das, was wichtig ist, was der Seele gut tut. Wir jäten Unkraut, pflanzen Salat, kochen Pudding, spielen Verstecken im fast leeren Kindergarten, turnen im Garten, haben Zeit zum Kuscheln, Vorlesen oder hören einfach nur zu. Es geht familiär zu auf der Haide. Und das ist es, was die Kinder in dieser Zeit brauchen.

**Ute Meindl-Kett**  
Kindergartenleitung



## Alles anders: Ostern zu Corona-Zeiten

**Dieses Jahr** gestalteten sich die Oster-Vorbereitungen in unseren Einrichtungen, von der Kindertagesbetreuung bis hin zur Seniorenbetreuung, anders als gewohnt. Aber dennoch ist es schön, auch und gerade in dieser Krisenzeit den Zusammenhalt und die Menschlichkeit zu spüren.

Die Mitarbeiter/innen unserer BRK Tagespflege »Oase im Schloss« in Wiesent beispielsweise haben all ihre kreativen Fähigkeiten walten lassen und fleißig für Ostern gebastelt, um die speziellen »Oster-Grüße« dann zu den Seniorinnen und Senioren zu bringen. Vor den Feiertagen wurden die selbst gestalteten Oster-Nestchen zu den Tagesgästen nach Hause gefahren und an alle verteilt. Diese Überraschung hat so manchem Beschenkten ein Lächeln ins Gesicht gezaubert: Und so war es auch beabsichtigt!

Und auch die Kinder in der Notbetreuung in den Kindertageseinrichtungen des Kreisverbandes setzten ein Zeichen in dieser doch so ungewohnten Zeit und malten bunte Regenbögen an die Fenster (**Bild oben**): Um anderen eine Freude zu machen und um ein positives Signal gegen die Pandemie zu setzen. Nach dem Motto: »Es wird auch eine Zeit nach dem Virus geben, wir müssen nur zusammenhalten und geduldig bleiben.«

Im BRK Seniorenzentrum Regenstauf haben der musikalische Haustechniker, Michael Weigert, und ein Freund ein spontanes Garten-Konzert für die Seniorinnen und Senioren initiiert. Belauscht wurde dies vom Balkon aus auf Distanz. Obwohl uns das Coronavirus körperlich auseinander zwingt, emotional hat es uns schon längst noch näher zueinander gebracht (**Bild unten**).

**Melanie Kopp**  
*Presse- und Öffentlichkeitsreferentin*



# Großes Medieninteresse wegen Corona

Über alle Medien-Gattungen hinweg kam es zu einer explodierenden Nachfrage nach Informationen.



Interviews und Fernsehdecks verlegte das BRK wegen der Ansteckungsgefahr meist ins Freie.

**W**ollten wir doch alle, besonders zu Anfang, über Fernseher, Zeitung, Radio und Onlineportale benachrichtigt werden. Durch Corona erreichten die Medien Rekordreichweiten, da deren Nutzung schlichtweg durch die Decke ging. Auch im Kreisverband Regensburg klingelte das Telefon der Pressestelle gnadenlos durch. Wissbegierige Redakteure fragten um Interviews an, wollten Informationen aus erster Hand und forderten Fakten aus den unterschiedlichsten Bereichen. Und es ist wichtig, auch und gerade in Krisensituationen, einen Einblick in unsere Arbeit zu ermöglichen, zu informieren und

aufzuklären. So stimmten wir beispielsweise Interviews mit regionalen und bayernweiten Radio- und TV-Sendern zu und sprachen ebenso mit verschiedenen Printmedien. Wir standen und stehen auch in dieser Zeit gerne Rede und Antwort.

Es erfolgten Telefon-Interviews mit Radio Antenne Bayern, Face-to-Face Gespräche mit dem Fernseh- und Radiosender Bayerischer Rundfunk, Kameradrehs mit TVA oder beispielsweise auch Statements für die Mittelbayerische Zeitung sowie für weitere Lokalmedien aller Art.

Dadurch entstanden ist eine für uns positive Berichterstattung rund um das Bayerische Rote Kreuz in Regensburg.

## Stärkung muss sein!

**So lange die** Schüler/innen des Regensburger Goethe-Gymnasiums Corona-bedingt nicht selbst in ihrer Mensa saßen und die Betriebsküchen der umliegenden Krankenhäuser für unsere Mitarbeitenden des Rettungsdienstes geschlossen waren, konnten unsere Teams dort ihre Mittagspause einnehmen (**Bild rechts**). Ab dem 23. März wurde in der Kantine warmes Essen serviert und dafür zwischendurch gerne ein kurzer Boxen-Stopp eingelegt. Wir sagen Danke!

**Melanie Kopp**  
*Presse- und Öffentlichkeitsreferentin*

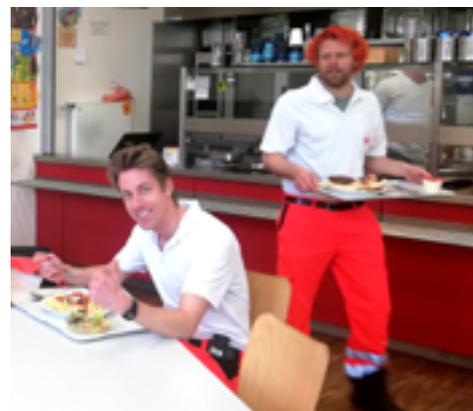


Foto: Robert Horn



Kreisbereitschaftsleiter Jürgen Eder (Mitte) besucht die Corona-Teststrecke und dankt den Helferinnen und Helfern um Harald Scholz (rechts) für ihren Einsatz.

## Coronateststrecke im Jahnstadion

**Im Auftrag** der Katastrophenschutzbehörden der Stadt und des Landkreises Regensburg betreiben Regensburger Ärzte im Jahnstadion in Regensburg eine Covid 19 Teststrecke sowie eine Schwerpunktpraxis, in der sich Patienten mit Symptomen untersuchen lassen können. Medizinstudentinnen und -studenten unterstützen die dort tätigen Ärztinnen und Ärzte. Nachdem auch der BRK Kreisverband Regensburg durch das Landratsamt um Mithilfe gebeten wurde, übernahmen seit Beginn der Teststrecke ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verschiedener Bereitschaften des Kreisverbandes – auch unterstützt von der Wasserwacht – die Registrierung und Steuerung der zu testenden Probanden sowie Logistikaufgaben für die dortige Einsatzstelle. Täglich waren hier durchschnittlich vier Helfer/innen jeweils rund acht Stunden eingesetzt.

Ursprünglich auf eine tägliche Testkapazität von 40 Personen, dann erhöht auf 50, ausgelegt, ist die Teststrecke Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Zu ihrer Sicherheit sind die Helferinnen und Helfer mit Mund-Nase-Schutz sowie Einmalhandschuhen ausgestattet und arbeiten zusätzlich geschützt noch hinter Plexiglasscheiben, so dass ein direkter Kontakt mit evtl. infizierten regelmäßig vermieden werden kann.

Ab dem 11. Mai stellten die Bereitschaften ihre Tätigkeit ein und das Gesundheitsamt übernahm mit hauptberuflichen Kräften.

### Harald Scholz

Bereitschaftsleiter Sinzing / Regensburg-Prüfening

## Vinzenz Roth

**Im März 1962** trat Vinzenz Roth in die damalige Sanitätskolonne Sinzing ein und hat der Gemeinschaft bis zu seinem viel zu frühen Tod die Treue gehalten.

Er hatte wichtige Aufgaben übernommen und Funktionen inne gehabt, war Stellv. Bereitschaftsleiter und schließlich von 1985 bis 2002 17 Jahre lang Bereitschaftsleiter; sein Engagement wurde mit der Ernennung zum Ehrenbereitschaftsleiter gewürdigt. Danach hat er sich der Hausverwaltung des Sinzinger Rotkreuzhauses angenommen und dafür gesorgt, dass dieses und die Außenanlagen immer tiptop waren. Viele Jahre war er auch ehrenamtlich im Rettungsdienst des Kreisverbandes tätig. Bis zu seiner Pensionierung war Vinzenz Roth beruflich als Krankenpfleger im Bezirkskrankenhaus in Regensburg tätig. In die Zeit seiner Verantwortung sind wesentliche, ja grundlegende Entscheidungen für die Rotkreuz-Gemeinschaft Sinzing gefallen. Mit der Übernahme der seinerzeitigen Betreuungsstelle des Landkreises nach Sinzing hat er bereits vor Jahren den Grundstock für den heutigen Betreuungsdienst gelegt, der von der Bereitschaft noch immer wahrgenommen wird.

In einer Zeit, in der der Nachwuchs über Strecken ausblieb, hat er nicht verzagt und die Bereitschaft aufrechterhalten. Er hat trotz mancher Schwierigkeiten die Vereinigung mit den Prüfening Rotkreuzlern ermöglicht und so die örtliche Gemeinschaft wieder auf eine breite und solide Basis gestellt. Vor allem aber war Vinzenz Roth die treibende Kraft vor Ort für den Bau der Rotkreuz-Unterkunft an der Bahnhofstraße in Sinzing. Ein besonderes Anliegen war ihm immer die Kameradschaftspflege und das Ansehen des Roten Kreuzes in der Gemeinde. Egal welche Aktion auch immer anstand, sie wurde von Vinzenz Roth persönlich mit großem Engagement vorangetrieben. Das Rote Kreuz in Sinzing wurde und wird auch heute noch vielfach mit seinem Namen gleichgesetzt.

Wir trauern um Vinzenz Roth und wir fühlen mit seinen Lieben, die er zurückgelassen hat.

### Harald Scholz

Bereitschaftsleiter Sinzing/Regensburg-Prüfening

# Wir trauern

## Max Bauer

**Unser Bergwachtkamerad** Max Bauer, geb. am 22. April 1936 in Regensburg, ist am 24. April 2020 verstorben.

Nach erfolgreich durchlaufener Anwärter- und Ausbildungszeit und nach bestandener Bergwachtprüfung in den Fächern Erste Hilfe, bergwachtsspezifische Sanitätsausbildung, Bergwacht-Sommer- und -winterprüfung und der Naturschutzprüfung wurde Max Bauer am 10. September 1988 aktiver Bergwachtmann. Seit dieser Zeit leistete Max Bauer ehrenamtlichen Dienst bei der Bergwacht Regensburg. Besondere Verdienste erwarb er sich durch die Übernahme des Amtes als Hüttenwart der Diensthütte »Hofer Hütte«, die er von 1989 bis zur Aufgabe der Hütte im Jahr 2006 betreute und wie sein Eigentum pflegte. An Auszeichnungen erhielt Max Bauer die silberne Ehrennadel des BRK und das staatliche Ehrenzeichen am Band.

Mit ihm verlieren wir einen geschätzten und pflichteifrigen Kameraden. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

## Wilhelm Heindl

**Unser Bergwachtkamerad** Wilhelm Heindl, geb. am 30. Oktober 1928, ist am 2. März 2020 verstorben.

Er ist am 3. September 1949 in die Bergwacht Regensburg eingetreten. Nach erfolgreich abgelegten Bergwachtprüfungen stand er bis 1980 uneingeschränkt für Bergwacht dienste zur Verfügung und leistete bis 1995 weiterhin Naturschutzdienste. 1977 wurde er, wegen seiner beruflichen Qualifikation, als Kassenprüfer gewählt. Dieses Amt übte er bis 1993 aus. An Auszeichnungen hat Wilhelm Heindl alle staatlichen, BRK und Bergwachtauszeichnungen erhalten. Er hat sich große Verdienste um die Bergwacht erworben.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

### Gerd Pfannenstiel

Bereitschaftsleiter Bergwacht Regensburg

Die Neubau nimmt Gestalt an. Im September startet der Schul- und Ausbildungsbetrieb.

»Wir bekommen eine neue Schule mit hoffentlich vielen fleißigen Schülerinnen und Schülern«

#### Auszug aus dem Tagebuch der neuen Pressesprecherin

Kurz nach meinem Amtsantritt im neuen Job fand im Kreisverband der Assessment Day unserer Berufsfachschule für Notfallsanitäter statt und ich durfte mitlaufen, zusehen, die Leute kennenlernen und natürlich für die PLUS fotografieren. Es gab für die Bewerber/innen einen schriftlichen Test, u.a. mit den Schwerpunkten Allgemeinwissen, Mathematik, Naturwissenschaften, Deutsch und BRK-Wissen. Am meisten gepackt aber hat mich persönlich der praktische Teil, bei dem ich mich zu den Lehrerinnen und Lehrern und den Schülerinnen und Schülern direkt mit in den Kursraum schleichen durfte und alles in Aktion miterleben konnte. Bei den verschiedenen Aufgabenstellungen waren nicht nur Entscheidungsfindung und Teamwork gefragt, sondern auch die geballte man- und womanpower jedes und jeder einzelnen Teilnehmers bzw. Teilnehmerin. Und die haben an diesem Tag alle ganz schön Gas gegeben, das hat mich sofort, von Anfang an sehr beeindruckt. Ich für meinen Teil war stille Beobachterin und habe dafür innerlich umso mehr mitgefiebert: »wie sind die jeweiligen Lösungsstrategien«, »wer schlägt sich wie durch den Fitness-Test«, »wie reagieren die Teilnehmer/innen auf vermeintlich kritische Situationen und bleiben sie cool und bedacht dabei«. Der Assessment Day 2020 im Kreisverband Regensburg! Ein erfolgreicher Tag, bei dem allein das Zusehen schon einen Mehrwert hatte und riesigen Spaß gemacht hat!

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

# Ausbildungszentrum startet im Herbst

BRK Berufsfachschule für Notfallsanitäter, Simulationszentrum und BRK Berufsfachschule für Physiotherapie

Im Oktober startet der Kreisverband mit der neuen Berufsfachschule für Notfallsanitäter in den Schulbetrieb. Da bisher keine Schulmöglichkeit im Bereich des BRK Bezirksverbandes Niederbayern/Oberpfalz vorhanden war, mussten die Auszubildenden unseres Kreisverbandes nach Nürnberg oder Bayreuth fahren. Diese weiten Wege sich bald für unsere Auszubildenden und die der umliegenden Kreisverbände nicht mehr notwendig. Der erste Schuljahrgang startet mit 30 Schülerinnen und Schülern aus Regensburg und sieben weiteren Kreisverbänden. Im Kreisverband findet an den Rettungswachen die praktische Ausbildung der Schüler/innen statt. Neben der schulischen Ausbildung müssen auch klinische Ausbildungsabschnitte an Krankenhäusern absolviert werden.

Alle Kooperationsverträge mit den Kreisverbänden und den notwendigen Krankenhäusern und Kliniken sind bereits geschlossen. Die Planung der einzelnen Unterrichtsinhalte schreitet stetig voran. Erfreulich ist, dass im Personalbereich auch Mitarbeiter/innen des Kreisverbandes in den Schulbereich wechseln können. Diese haben sich bereits in den letzten Jahren weiterqualifiziert und erfüllen jetzt die Voraussetzungen, um an einer Berufsfachschule unterrichten zu dürfen. Neben diesen sind auch weitere Lehrkräfte und eine stellvertretende Schulleiterin eingestellt. Der Bau in der Straubinger Straße nimmt Form an. Im Erdgeschoss wird

für das **Simulationszentrum** eine moderne Trainingsumgebung geschaffen. Professionelle Audio-Video-Technik unterstützt das Trainerteam, die Trainierenden bestmöglich weiter zu entwickeln. Eine große Garage bietet Raum, um Verkehrsunfälle zu simulieren, im Rettungswagen oder sogar im Intensivtransportwagen zu trainieren. Auch ein vollständiger Einsatz – vom Einsatzort bis in das Krankenhaus – kann geübt werden. Ein Fahrsimulator, der in einer echten Rettungswagenkabine untergebracht ist, befindet sich im Erdgeschoss.

Die **Berufsfachschule für Notfallsanitäter** wird das erste Obergeschoss beziehen. Dort stehen neben zwei Klassenzimmern auch zwei Fachräume für die fachpraktischen Unterrichtsteile zur Verfügung. So kann das theoretisch Erlernte effektiv in praktische Fertigkeiten umgesetzt werden.

Im zweiten Obergeschoss findet die **Physiotherapieschule** mit zwei großen Klassenräumen für die praktische Ausbildung und einem Seminarraum, der ausschließlich für den Theorieunterricht genutzt wird, ihren Platz. Neben Schüleraufenthalt mit Küche für die beiden Bereiche ist dort auch eine Bibliothek mit Arbeitsbereichen untergebracht.

Die Eröffnung rückt immer näher. Um- und Einzug sind für August geplant, der Schulstart im September.

**Johannes Gottschalk**  
Leiter Berufsfachschule für Notfallsanitäter



## Planung für Rettungswache Nittendorf abgeschlossen

**D**ie Planungsarbeiten für die neue Rettungswache in Nittendorf (**Illustration oben**) sind beendet, der Nittendorfer Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 28. April die notwendige Zustimmung erteilt. In der neuen Rettungswache findet nicht nur der Rettungsdienst ein neues Domizil, auch die Bereitschaften Nittendorf/Deuerling und Undorf sowie das Jugendrotkreuz werden nach Fertigstellung über neue Schulungsräume sowie Garagen für ihre Einsatzfahrzeuge verfügen.

»Mit der Stationierung eines Rettungswagens in Nittendorf wird ein wesentlicher Beitrag zur Schließung von Versorgungslücken

im westlichen Landkreis geleistet, zudem legt der BRK Kreisverband Regensburg mit dem Neubau die Grundlagen für die Fortführung und Weiterentwicklung der hauptberuflichen und ehrenamtlichen Tätigkeiten in Nittendorf und Umgebung«, so Rettungsdienstleiter Sebastian Lange. Jährlich werden circa 1.800 Einsätze vom Standort Nittendorf erbracht, die verkehrstechnisch günstige Anbindung zur Autobahn aber auch zu den Gemeinden im Naabtal ist ein Garant für kurze Eintreffzeiten des Rettungsdienstes.

**Sebastian Lange**  
Leiter Rettungsdienst

## Ausbilder Heinz Bauer zum 70ten!

**Ü**ber die Rettungshundestaffel des BRK kam er vor gut 13 Jahren in den Bereich der Ausbildung. »Immer aktiv bleiben und die Couch vermeiden,« ist auch heute noch sein Lebensmotto. Sein persönlicher Tipp für das beste Training: Ein Hund!

Als Ausbilder schätzt er die Tatsache, dass man stets wichtige und immer wieder aufs neue interessante Themen weitergeben kann.

Und es hält ihn jung, immer wieder mit neuen Leuten zu tun zu haben. Aber er freut sich natürlich auch immer wieder über bekannte Gesichter bei seinen Kursen. Beides habe seinen Reiz.

An einen ganz besonders schönen Moment denkt er immer wieder gerne zurück: Als er die Altöttinger Wallfahrt mitgegangen ist und mittendrin zwei nette Mädels auf ihn



Heinz Bauer

zustürmten und ihn freudig umarmten. Sie hatten ihn sofort wieder erkannt, es waren ehemalige Kursteilnehmerinnen aus seinen Erste-Hilfe-Lehrgängen.

Für die Zukunft wünscht sich Heinz Bauer vor allem Gesundheit, damit er genauso weiter machen kann, wie bisher und das wünschen wir ihm auch! Alles erdenklich Gute!

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

## Erste Hilfe bei Sonnenstich

**Die längere direkte Sonneneinstrahlung** auf dünn- oder unbehaarten Kopf kann zur Reizung der Hirnhaut führen, was im Allgemeinen Sonnenstich genannt wird. Besonders gefährdet sind hier Säuglinge und Kleinkinder. Häufige Ursache eines Sonnenstichs ist bei diesen die geringe Kopfbehaarung, die dünne Schädeldecke und die offene Fontanelle (Fontanellen sind Knochenlücken am kindlichen Schädel).

**Markus Haslecker**  
Leiter Bildungsakademie

### Die häufigsten Sonnenstich-Symptome

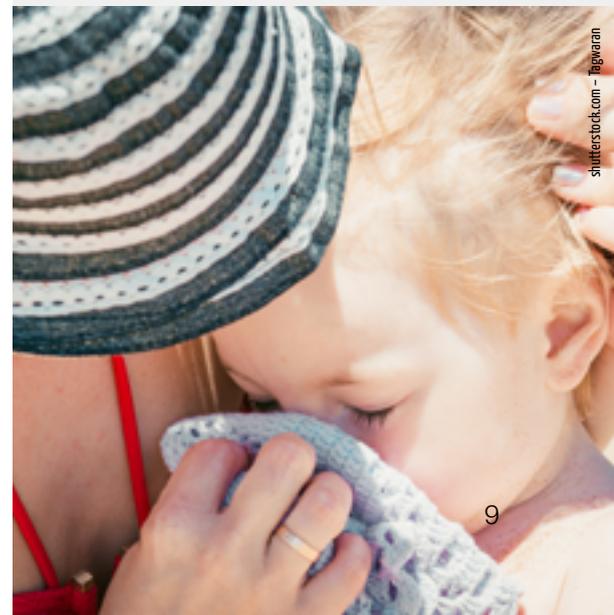
- Kopfschmerzen und Nackenschmerzen bzw. Nackensteifigkeit
- Schwindel und Unruhe
- hochroter, heißer Kopf bei kühler Körperhaut
- Übelkeit, Erbrechen
- Bewusstseinsstrübung bis Bewusstlosigkeit

### Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Sonnenstich

- den Betroffenen aus der direkten Sonne an einen kühlen Ort bringen
- den Oberkörper erhöht lagern und den Kopf mit nassen Tüchern kühlen
- wiederholte Kontrolle von Bewusstsein, Atmung und allgemeinen Lebenszeichen durchführen
- bei Bewusstsein kann dem Betroffenen Flüssigkeit zugeführt werden
- im akuten Fall den Notruf 112 tätigen

### Sonnenstich vorbeugen

- Dauer der Sonneneinwirkung begrenzen
- lange Aufenthalte in der Sonne soweit es geht insbesondere zur Mittagszeit vermeiden
- Kopf- und Nackenbedeckung verwenden
- Säuglinge und Kleinkinder generell nicht ohne Kopfbedeckung der direkten Sonneneinwirkung aussetzen





Monika Dietl (links) verabschiedet sich in den Ruhestand.

## Ein Abschied mit einem weinenden und einem lachenden Auge

**Nach 25 Jahren** beim BRK Kreisverband Regensburg verabschiedete sich Monika Dietl in ihren wohl verdienten Ruhestand. Auf die Frage hin, ob Sie wohl aufgrund der langen Firmenzugehörigkeit für die heutige Zeit eine eher bodenständige Person sei, antwortete sie: »Ich bin eben nicht der Typ für ständigen Wirbel und zu viel Wechsel im Leben.«

22 Jahre war sie in der Ambulanten Pflege tätig, weitere drei Jahre unterstützte sie das Team in der Tagespflege Oase Wiesent. Viele Erinnerungen aus ihrem Beruf nimmt sie nun mit in die Rente, wie die »innige Beziehung, die man im Laufe der Zeit beispielsweise zu den Senioren aufgebaut hat. Da entstanden wirklich sehr enge, besondere Verbindungen und es gab jede Menge schöne Momente! Und dann hat Cornoa einiges verändert. Es ist aber auch eine Zeit, in der die Leute noch näher zusammen rücken. Körperlich zwar auf Abstand, aber emotional einander nah und füreinander da.«

Monika Dietl hat Erfahrungen wie diese gemacht: »Als wir beispielsweise um Ostern herum Geschenke zu den unterschiedlichen Menschen nach Hause gebracht haben, war es so schön, dafür ein herzliches Lächeln zurück zu bekommen. In diesen Situationen weiß man vieles eben noch mehr zu schätzen, auch wenn die Lage für alle keine leichte ist«, so die 64-Jährige.

Monika Dietl kümmerte sich zuletzt auch um unsere Einkaufshilfe von »Team Bayern«. Sie half bei der Koordination von Einkäufen für Personen, die während der Pandemie nicht selbst in den Supermarkt gehen können.

Für die Zeit jetzt nach dem Beruf hat Monika Dietl zahlreiche Pläne für ihr Privatleben. Die frisch gebackene Rentnerin will ihren Garten neu anlegen, das Haus renovieren, raus in die Natur zum Fahrradfahren und ja, auch das möchte sie: ihre noch sehr frische Liebe genießen.

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

## 25 Jahre beim Kreisverband: Hildegard Zimmer

**Am 1. Mai.1995** trat Hildegard Zimmer den Dienst in der Verwaltung des BRK Kreisverbandes Regensburg an. In dieser langen Zeit begleitete und gestaltete sie, »Hilde« Zimmer, so manches Projekt und vielseitige Aufgaben: u.a. Suchdienst, Mitgliederverwaltung, Seniorengymnastik, Frauenarbeitskreis, Mutter-Kind-Kuren, die alljährliche Weihnachtspäckchenaktion und nicht zuletzt auch die Umstellung der Abrechnung. Die Liste der ihr bekannten und von ihr souverän bearbeiteten Themen ließe sich fast beliebig lang fortsetzen, weshalb sie – immer wenn es Probleme gab oder gibt – als unverzichtbare Ratgeberin von den Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung wie der Sozialstationen und Tagespflegen zu Rate gezogen wird. Wir, der BRK Kreisverband Regensburg, gratulieren zum 25-jährigen Dienstjubiläum und danken Hildegard Zimmer für ihr wertvolles Mitwirken und Mitgestalten an der Weiter-



Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich (links) und Janina Weissenseele, Referatsleiterin Sozialarbeit (rechts) gratulieren Hildegard Zimmer.

entwicklung unseres Kreisverbandes. Ein Dank gebührt ihr auch für die Unterstützung rund um die kreisverbandseigene Zeitschrift PLUS. Denn hier ist sie für die Adresspflege der Empfänger/innen zuständig.

**Karl-Heinz Grathwohl**  
Referatsleiter Ambulante Pflege/Tagespflege

## Dank an unsere Jubilare

**Danke für ihre Zusammenarbeit** und Treue! Auch dieses Jahr haben wieder zahlreiche Mitarbeiter/innen aus den unterschiedlichen Bereichen des BRK Kreisverbandes Regensburg besondere Jubiläen. Der Dank der Geschäftsleitung für die Verbundenheit mit dem Unternehmen geht 2020 unter anderem an die beiden Referatsleiter Herbert Riepl und Markus Haslecker. Für das langjährige hauptberufliche Engagement der beiden Herren gilt es unsere Anerkennung auszusprechen. .

Bereits 25jähriges Jubiläum hat Markus Haslecker, der 1995 als Rettungsdiensthelfer begann, um dann im Jahr darauf als Rettungssanitäter seine Beschäftigung weiterzuführen. 1998 folgte der Abschluss als Rettungsassistent. Im Sommer 2002 erfolgte dann der Wechsel in das Referat Ausbildung und somit auch gleich die Übernahme seiner heutigen Leitungsfunktion.

Herbert Riepl gratulieren wir zum 15jährigen und bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit! Im Frühling 2005 wurde er als Heimleiter und Pflegedienstleiter im neu eröffneten BRK Senioren Wohn- und Pflegeheim Minoritenhof eingestellt. Im Jahr 2012



Herbert Riepl



Markus Haslecker

hat er zusätzlich die Aufgabe der Heimleitung im Haus Hildegard von Bingen übernommen.

Unsere herzlichsten Glückwünsche den beiden!

Wir beglückwünschen in dieser Ausgabe der PLUS zudem alle weiteren Kollegen und Kolleginnen, die in diesem Jahr einen »Runden« ihrer Firmenzugehörigkeit feiern. Unser herzlichster Dank geht an sie alle!

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

## Freiwilligendienste konkret



Hallo,

ich heiße **Paul Hentschel**, bin 19 Jahre alt und komme ursprünglich aus Erlangen. Für mein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** über das BRK bin ich nach Regensburg gezogen. Hier arbeite ich nun an der SIS Swiss Internationalschool.

Meine Tätigkeiten umfassen auf der einen Seite Büroarbeiten, wie Listen erstellen und bearbeiten, Anmeldungen verschicken und viele andere kleine Aufgaben, welche circa 30 bis 40 % meiner Zeit beanspruchen. Den Rest vom Tag bin ich im Unterricht dabei und greife den Lehrerinnen und Lehrern unterstützend unter die Arme oder helfe bei Events, wie der Halloweenparty mit. Hier kommt auch der Spaß nie zu kurz.

Bei so einem Event ist, so glaube ich, auch mein Lieblingsmoment entstanden. Da mich die Schüler/innen der Grundschule liebevoll »Herr Einhorn« nennen, konnte ich es mir nicht nehmen lassen, einen spektakulären Auftritt hinzulegen. Ich habe mir also zu Fasching das pinke Einhorn-Kostüm meiner Stiefmutter ausgeliehen.

Allerdings ist es relativ schwer, ein »Highlight« zu küren. Es passieren jeden Tag wieder neue Dinge, die aufregend, Spaßig oder überraschend sind. Und genau deswegen kann ich mein FSJ an der Schule nur empfehlen. Natürlich nicht nur deswegen. Denn zu dem Ganzen kommt noch ein bisschen mehr hinzu. Man lernt Verantwortung zu übernehmen, zuverlässig zu werden und sich in andere hineinzusetzen. Man fährt auf Seminare, trifft dort andere FSJler/innen und hat dort sehr viel Zeit, sich über Erlebnisse auszutauschen, das Arbeitsumfeld zu besprechen und natürlich Kontakte fürs Leben zu knüpfen. Und das passiert alles ganz nebenbei. Für mich eine super Voraussetzung und Erfahrung, um später als Lehrer an einer Grundschule zu arbeiten.

Hallo,

mein Name ist **Anna Seibold**, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Regensburg.

Nach meinem Abitur im letzten Jahr habe ich im September 2019 im **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** hier beim BRK in Regensburg begonnen mit dem Ziel, einen Einblick in das Gesundheitswesen zu bekommen. Zudem wollte ich vor einem Studium unbedingt erst mal etwas Praktisches machen.

Als Rettungsdiensthelferin bin ich überwiegend im qualifizierten Krankentransport tätig, aber auch Notfälle kommen vor.

Ich habe die Möglichkeit, während meines BFD Jahres die Ausbildung zur Rettungsanwältin zu machen. Das habe ich gleich genutzt, denn mein Plan ist, neben meinem Studium als Rettungsanwältin beim BRK im Nebenjob zu arbeiten.

Als Frau im Rettungsdienst zu arbeiten ist eigentlich nicht mehr ungewöhnlich, finde ich. Es gibt viele Frauen an der Rettungswache in Regensburg.

Meine Zeit im Bundesfreiwilligendienst ist durchweg positiv, man lernt im Team zu arbeiten und schnell Verantwortung zu übernehmen. Der Umgang mit fremden und erkrankten Menschen fällt mir nun sehr viel leichter. Neben dem Bundesfreiwilligendienst ist es mir aber auch wichtig, einen privaten Ausgleich zu haben. Deshalb treffe ich mich in meiner Freizeit gerne mit Freunden oder treibe Sport.

Ich bin freiwillig im Rettungsdienst und stolz darauf. Meine Erfahrung. Mein Leben.



## Freiwillig im Rettungsdienst Deine Erfahrung. Dein Leben.



- Entwickle Dich in außergewöhnlichen Situationen.
- Knüpf wertvolle Kontakte für Deine Zukunft.
- Überbrücke die Wartezeit auf einen Studienplatz.
- Nimm die Ausbildung zum Rettungsdiensthelfer oder Rettungsanwältin mit.
- Nach dem BFD ist eine Voll- oder Teilzeitanstellung im Rettungsdienst möglich
- Sicher Dir ein dickes Plus im Lebenslauf.



**BFD**   
Der Bundesfreiwilligendienst  
**Zeit, das Richtige zu tun.**

**Hast Du Fragen?  
Dann melde Dich einfach!**

Telefon 0941 79605-1202  
bfd-rettungsdienst@kvregensburg.brk.de

[www.brk-regensburg.de/leistungen/engagement/bundesfreiwilligendienst](http://www.brk-regensburg.de/leistungen/engagement/bundesfreiwilligendienst)

 BRK Kreisverband Regensburg  
 BRKRegensburg



## Das Ja-Wort im Herzen der Regensburger Altstadt

**Der Rathausplatz** vor dem historischen »Alten Rathaus« der Domstadt ist eine der schönsten Locations unserer Umgebung, sich romantisch das Ja-Wort zu geben. Allein das Ständesamt ist umringt von geschichtsträchtigen Mauern und beeindruckenden Sälen.

Eine tolle Kulisse haben sich Johannes Gottschalk und seine Frau Tereza (**Bild oben**) ausgesucht. Wir freuen uns also mitteilen zu dürfen, dass unser Projektleiter des Bildungszentrums Rettungsdienst den Bund der Ehe eingegangen ist. Wir wünschen den beiden für die Zukunft alles Gute!

### Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

## Herzliche Botschaften zu Krisenzeiten im Internet und im »real life«

»**Wir denken an Euch, liebe Kinder!**« Eine Message, die von Herzen kommt. Nicht nur unsere Erzieher/innen der Regensburger Kinderkrippe »Mittendrin« vermissen die Kids. Wir alle haben in den letzten Wochen und Monaten Menschen vermisst, denen wir aufgrund der Corona Pandemie nicht mehr so nah sein konnten wie sonst.

### Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



## Kreative Hortkinder

Auch in der Notbetreuung in den Kindertageseinrichtungen wird mit den Kindern gearbeitet, das ist der Dreiklang von Erziehung, Bildung und Betreuung.

**Dieser Förderauftrag** bezieht sich auf die soziale, emotionale, körperliche und geistige Entwicklung des Kindes. Im Schüler/innen-Hort Starkids in Sinzing haben zwei Kinder zusammen mit der Erzieherin Judith Fuchs ein Lied geschrieben, das ihre aktuellen Gefühle zum Ausdruck bringt.

Judith Fuchs, Alexis und Liesi (von links) haben das Lied geschrieben.



### Lauf, lauf!

#### Lauf, lauf! (4x)

**Strophe 1:**  
Es ist schwierig zu kapiér'n,  
es fühlt sich komisch an,  
den Weg zu verlieren,  
und nicht mehr denken kann.  
Lauf, lauf! 2x

**Strophe 2:**  
Egal ob groß oder klein,  
man muss die Hürde nehmen,

aber nicht allein,  
auch wenn die Ängste lähmen.

**Refrain: (2x)**  
Auf meinem Hindernislauf,  
da steht 'ne Hürde vor mir,  
aber ich bin gut drauf,  
keine Angst ist hier.  
Lauf, lauf! (2x)

**Strophe 3:**  
Wenn ich wieder Schwarz sehe,  
aber kein Licht in Sicht,

Freude in der Nähe,  
vergiss' die schönen  
Momente nicht.  
Lauf, lauf! 2x

**Strophe 4:**  
Platzt mein Kopf vor Wut,  
brauch 'nen belebenden Kick,  
aber alles wird gut,  
ich hab mein Ziel im Blick.

**Refrain: (2x)**

## Lustiges Pfützen-Springen bei den Donaufischerln

**Obwohl wir** diesen Frühling so viel mehr Sonne als Regen hatten, haben unsere Knirpse der BRK Kinderkrippe Donaufischerl in Sinzing doch noch ein paar Pfützen zum Hineinspringen entdeckt. Das Nass von oben zwischendurch hat der Natur so richtig gut getan, denn allein der April 2020 war der bis dato sonnigste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen im Jahr 1881.

### Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



# Klein – aber fein

Als attraktive Berufsfachschule für Physiotherapie bei jungen Menschen groß herauskommen

**D**ie BRK Berufsfachschule für Physiotherapie besteht seit 1979 und ist die einzige BFS für Physiotherapie des BRK. Das 35-jährige Bestehen der Schule wurde 2014 würdig gefeiert. Zum 41. Geburtstag ist der Umzug in ein eigenes Schulgebäude und einer damit verbundenen Einweihungsparty geplant.

Das Berufsbild der Physiotherapeuten beschreibt sie in erster Linie als Fachleute für Bewegungen. Die duale Ausbildung (Theorie in der Schule und Praxis am Patienten) bietet den jungen Menschen viele Vorteile. Durch den frühzeitigen Praxiseinsatz in Kombination mit einem intensiven schulischen Lernen wird der Übergang in die Beschäftigung nach der Ausbildung erleichtert. Der bestehende Therapeutenmangel in strukturschwachen Gegenden bietet den frisch ausgebildeten Physiotherapeuten gute Berufsmöglichkeiten.

## Die Ausbildung

Eine gute Ausbildung beginnt bei den Lehrkräften. In der BRK Berufsfachschule für Physiotherapie unterrichten derzeit neun hauptberufliche und 16 nebenberufliche Physiotherapeuten, Ärzte, Psychologen, Physiker und Juristen. In den drei Ausbildungsjahren werden über 4.500 Unterrichtseinheiten in 15 verschiedenen Hauptfächern erteilt.

Der Beruf des Physiotherapeuten ist ein »Handwerksberuf«. Physiotherapeuten nutzen visuelle, haptische und auditive Wahrnehmungen als Informationsquelle. Das muss man erlernen und ständig wiederholen. Durch die neuen Räumlichkeiten im Regensburger Osten kann die Ausbildung deutlich verbessert und unterstützt werden. Das Raumkonzept der



Spaß und Gemeinschaft gehören an der Physiotherapieschule dazu. Zum Beispiel beim Rudern im nachgebauten Römerschiff auf der Donau oder auf der Skihütte (Bild unten).

neuen Schule entspricht einem kleinen Campus. Es gibt Räume für die praktische Ausbildung, in denen die Schüler/innen das »Handwerk« erlernen und es gibt Theorieräume.

Die Räume sind so konzipiert, dass man im Unterricht von Einzelarbeit auf Kleingruppen bzw. Gruppenarbeiten wechseln kann. Dieses Lernen unter »Laborbedingungen« ist eine Lehrmethode, die in unserer Berufsfachschule erfolgreich umgesetzt wird. Dieses Ausbildungssystem wird zusätzlich unterstützt durch die Möglichkeit, dass Schüler/innen und Lehrkräfte auf das Internet oder auf eine Lernplattform zugreifen können.

Der Physiotherapeut agiert in seinem Arbeitsalltag nicht allein, sondern immer im Verbund mit anderen Professionen. So entsteht eine gemeinsame Lernplattform, auf der die Berufsgruppen aus der Pflege, der Physiotherapie und der Notfallmedizinischen Versorgung (Notfallsanitäter/innen) auf Lehrinhalte, neu-

este Erkenntnisse aus der Wissenschaft und standardisierte Abläufe zugreifen können. Das ist auch das Ziel der Schule: Die Schüler/innen fit zu machen für das Gesundheitssystem des 21. Jahrhunderts.

Zuverlässige Stundenplanung, konstante Wissensvermittlung unter dem Aspekt der Ganzheitlichkeit und der Einsatz von modernen Lehrmethoden sind die Basis der gesamten Berufsausbildung der BRK BFS für Physiotherapie. Durch die enge Verknüpfung von Theorie und praktischer Ausbildung können die Schüler/innen ihre Erkenntnisse vertiefen und ihre Handlungsmöglichkeiten und –kompetenzen erweitern.

## Schulalltag

In der neuen Schule wollen wir neben der fundierten Ausbildung auch weiterhin das Miteinander der Schulgemeinschaft fördern. Durch den gemeinsamen Start der Ausbildungen Notfallsanitäter und Physiotherapeuten an einem Ort wird die Gemeinschaft noch erweitert und intensiviert. Man kann sowohl als Schüler/in oder auch als Lehrkraft voneinander lernen. Schon allein dadurch erfahren die Schüler/innen die Bedeutung der Interprofessionalität.

**Andrea Rüttgers**  
Leiterin BRK Berufsfachschule  
für Physiotherapie





Foto: Melanie Kopp

Tatkräftige Unterstützung beim Spatenstich durch Bürgermeister Helmut Sammüller, seinen Stellvertreter Josef Bauer, Kreisgeschäftsführer des BRK Kreisverbandes Björn Heinrich, Referatsleiter Ambulante Pflege des BRK Karl-Heinz Grathwohl, Projektmanagement Gerhard Nagl sowie das Führungs-Team der Michael Dankerl Bau GmbH.

## Erster Spatenstich der BRK Tagespflege »Am Bernstein« in Nittendorf

**Mit einem feierlichen** ersten Spatenstich am 3. März begann der Bau der neuen Tagespflege des BRK Kreisverbandes in Nittendorf. In den nächsten Monaten entsteht auf dem Areal im Regensburger Landkreis eine neue Tagespflege des Bayerischen Roten Kreuzes. Die teilstationäre Einrichtung schließt hier die Lücke zwischen ambulanten Diensten und stationären Angeboten. Sie bietet alten Menschen die Gelegenheit, tagsüber betreut zu werden, um am Ende des Tages wieder zurück in ihre eigenen vier Wände zu können, heim in das vertraute Zuhause zu den geliebten Bezugspersonen! »Das Thema Tagespflege wird in den nächsten Jahren noch groß im Fokus stehen«, erklärte Björn Heinrich, Kreisgeschäftsführer des BRK. »Damit können ältere Menschen in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. Sie werden tagsüber von uns pflegerisch versorgt und bekommen zusätzlich ein vielseitiges Betreuungsangebot durch unser Team.«

»Es werden 20 Plätze geschaffen, mit einem ebenerdigen Zugang. Auch Rollstuhlfahrer/innen können problemlos in unsere Einrichtung gelangen und sich dort uneingeschränkt bewegen«, so der verantwortliche Referatsleiter ambulante Pflege und Tagespflege, Karl-Heinz Grathwohl. Die neue Tagespflege »Am Bernstein« im Markt Nittendorf wird voraussichtlich kommenden Herbst durch das Bauunternehmen Michael Dankerl fertiggestellt. »Damit freuen wir uns auf ein neues, beeindruckendes Projekt, das hoffentlich schnellstmöglich bezogen werden kann«, so Grathwohl.

**Melanie Kopp**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

## Rotkreuzladen öffnet wieder

Nach mehr als einem Monat »Zwangspause« freuen wir uns, dass der Rotkreuzladen seit Ende April wieder geöffnet hat.

**W**ir waren in der Zwischenzeit nicht untätig, sondern haben die Zeit genutzt, um unser Sortiment von Winterkleidung auf Sommerkleidung umzustellen. Deswegen können Sie jetzt viele tolle Sommerbekleidung bei uns finden. Zusätzlich hatten wir am 20. Mai ein besonderes Jubiläum: Ein Jahr Rotkreuzladen nach Umbau und unter neuem Namen. Schauen Sie doch einfach einmal in unseren Kleiderladen herein! Er ist eine Fundgrube für kostenbewusste Menschen und Schnäppchenjäger, aber auch für echte Individualisten in Sachen Mode. Vielleicht wartet ja schon ein ganz spezielles und handgeprüftes Einzelstück darauf, als Ihre Entdeckung in neuem Glanz zu erstrahlen. In unserem Geschäft wählen Sie als Kundinnen und Kunde selber aus, was Sie einkaufen. Eine einzigartige Vielfalt in hoher Qualität und zu attraktiven Preisen. Ein Nachweis der Bedürftigkeit wird im Kleiderladen von unseren



Kundinnen und Kunden nicht verlangt. Es ist ein Ort für alle.

Spenden von gut erhaltenen, sauberen Sachen nehmen wir gerne zu unseren Öffnungszeiten an.

Adresse: Hoher-Kreuz-Weg 34, 93055 Regensburg

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 10:00 – 18:00 Uhr

**Janina Weißenseel**

Leiterin Referat Soziale Arbeit, Kinder & Jugend, Servicestelle Ehrenamt

## Team Bayern, ein Projekt von BRK und Bayern 3



Grundgedanke: Menschen zusammenbringen und schnelle Hilfe organisieren

**A**uch die Tatsache, dass sich Katastrophen und Notfälle meist nicht ankündigen und Vorsorge bzw. ein schnelles Handeln doch so wichtig sind, zeigt, wie hilfreich eine gute Zusammenarbeit ist. In Teamwork mit dem Kreisverband Regensburg und dem Sender Bayern 3 wurde bei uns in der Oberpfalz eine Einkaufshilfe mit engagierten Helferinnen und Helfern angeboten.

So stellt das hiesige Rote Kreuz für die Stadt und den Landkreis denen eine Einkaufsunterstützung, die aufgrund der Corona-Beschränkungen nicht selbst ihre Lebensmittel aus dem Supermarkt besorgen können. Als regionalen Partner für die Aktion hat man sich den Großhandel METRO zur Seite geholt. Über das Telefon wird von Seiten der

Hilfesuchenden Kontakt zum Einkaufsservice aufgenommen und so unkompliziert die jeweilige, individuelle Bestellung aufgenommen. Die geordneten Lebensmittel kommen anschließend kostenlos zu den Menschen direkt nach Hause. Gezahlt wird nur der Einkauf.

Die freiwillige Helferin Katja Giesl (links) und Janina Weißenseel, Referatsleiterin Soziale Arbeit, präsentieren das Team Bayern.



# Kunstaustellung im BRK Minoritenhof

Die aktuelle Ausstellung zeigt Bilder, die Heimbewohnerinnen und Bewohnern sowie die künstlerisch begabte Mitarbeiterin Irene Ross gemalt haben.

**H**eimleiter Herbert Riepl konnte zahlreiche Bewohner/innen, externe Gäste und Mitarbeiter/innen bei der Vernissage begrüßen. Es sei immer eine besondere Freude, wenn Kunstwerke ausgestellt werden, welche im Hause entstanden sind und wenn Personen ausstellen, zu denen ein engerer Bezug besteht, so der Heimleiter. Rosemarie Kröger begleitete die Vernissage musikalisch am Klavier und begeisterte die anwesenden Gäste durch abwechslungsreiche klassische Stücke. Ein Teil der Bilder wurde von den Bewohnerinnen und Bewohnern, welche sich regelmäßig in der Mal- und Bastelgruppe treffen, angefertigt. Die Gruppe besteht bereits seit 15 Jahren, jedoch mit wechselnden Teilnehmern.

Aktuell werden Acrylbilder in verschiedenen Techniken, Aquarelle und Collagen in den Hausfluren gezeigt. Folgende Bewohner/innen haben dabei mitgewirkt: Anneliese Emmer, Magdalena Kreiling, Elisabeth Moser, Simonetta Utermüller, Frieda Angerer-Ziegler, Vera Hain, Erich Hain, Renate Jackstien, Roswitha Miles, Brigitte Lange, Marie Kellhammer, Renate Schramm, Lydia Wimmer, Dorothea Weishaupt und Rita Gschwendner. Ein anderer Teil der Bilder stammt von Irene Ross selbst, die als Betreuungsassistentin im Heim arbeitet. Sie leitet im Haus Malgruppen und gibt Einzeltherapien.

Irene Ross kommt ursprünglich aus Sibirien und lebt mittlerweile seit 26 Jahren in Regensburg. Das Malen half ihr, schwere persönliche Schicksalsschläge zu verarbeiten und eine neue Sicht auf das Leben zu gewinnen. Irene Ross ist sehr vielseitig. So entstehen Acryl-Bilder mal abstrakt, mal sehr naturalistisch. Aber auch Aquarelle und Kreidezeichnungen gehören zu ihrem Repertoire. Die Liebe zur Malerei fließt auch in ihre Betreuungsarbeit ein. Durch Fortbildungen hat sie sich auf das Malen mit Seniorinnen und Senioren spezialisiert.

**Herbert Riepl**  
Heimleiter

Pflegedienstleitung Doris Faltermeier, Irene Ross und Herbert Riepl (von links).



## Musizieren im Mai

**Mit Musik Freude bereitet:** Die Jugendmusik vom Heimat- und Volkstrachtenverein STAMM Regenstein »De 3 Scheiheilign« spielten mit Einhaltung der Corona-Sicherheitsmaßnahmen den Bewohnerinnen und Bewohnern des BRK Seniorenzentrums in Regenstein auf. Auf den ersten Blick schien es Anfang Mai nichts Ungewöhnliches zu sein, wenn man vor einem Altenheim Musik hört. Die üblichen Maifeiern wären ja um diese Zeit auf der Tagesordnung. Doch wenn man genauer hinschaute, dann kam einem die Situation schon etwas merkwürdig vor. Das junge Trio vom Stamm Regenstein, Alina Kraml, Christian Moser sowie Luis Karl (**im Bild**), sitzen mit Abstand weit auseinander im Freien vor dem BRK Seniorenzentrum. Die Bewohner/innen waren bei offenen Fenstern auf ihren Zimmern oder auf ihren Balkonen und waren sichtlich erfreut über die gelungene Abwechslung. In Zeiten der Corona-Krise musste zum Wohle der Gesundheit der Bewohner/innen die Maifeier dieses Jahr leider etwas anders ausfallen.

**Tobias Lehner**  
Vorsitzender »STAMM«



**Wir suchen dringend für 227 Kunden  
Einfamilienhäuser und Doppelhäuser**  
Regensburg, Lappersdorf, Donaustauf, Tegernheim,  
Oberhinkofen, Bad Abbach, Nittendorf, Zeitlarn,  
in jeder Preislage.

*Diskrete erfolgsorientierte Kaufzusagen*

**Immobilien & Bankkaufmann Thomas Lang**

– seit 1986 –

*Wir vermitteln Werte*

Referenzen: [www.immobiliengang.info](http://www.immobiliengang.info)  
Telefon: **0941 / 39 98 86 6** (auch Sa. & So.)

## Osterbräuche leben, auch in schwierigen Zeiten

**Heuer** fiel seit mindestens 18 Jahren erstmals die allseits beliebte Osterwerkstatt im Rotkreuzheim aus. Große Gruppen dürfen im Hause in diesen Zeiten nicht mehr zusammenkommen, um wie gewohnt gemeinsam zu backen, Ostereier zu färben, Gestecke fürs Zimmer anzufertigen und im Frühlingsbasar einzukaufen. Dennoch fand der Sozialdienst eine Lösung, diese schönen Osterbräuche auf den Wohnbereichen lebendig werden zu lassen. In den drei Wochen vor Ostern wurden in der ersten Woche in jedem Wohnbereich Osterzöpfe, lustige Osterhasen und Rosinenbrötchen aus frischem Hefeteig gebacken. In der zweiten Woche, der Woche vor Palmsonntag, konnte jede/r unter Anleitung einer Betreuungskraft einen Palmbuschen binden. Auch diejenigen, die nicht teilnehmen konnten, wurden damit beschenkt. In der dritten Woche wurden dann Ostereier gefärbt und Körbchen mit Moos und Osterbasteleien bestückt. Im Garten wurde indessen auch ein großer, von Lua Duong Van selbst gebauter Osterhase »installiert«, der von den vielen Spaziergängerinnen und Spaziergängern mit Erstaunen und Freude betrachtet wurde. Bewohner/innen des Lilienwegs verzierten fleißig bunte Eier und schmückten im Garten die Bäume. Auch selbstverzierte Väschen mit Narzissen oder große Sträuße mit Ostereiern verschönten die Tische und Zimmer aller Wohnbereiche.

Am Ostersonntag wurde dann von der Küche für Bewohner/innen und Mitarbeiter/innen ein schönes Osterfrühstück mit Schokohäschen serviert. So konnte die Osterzeit trotz der großen Einschränkungen gut und abwechslungsreich erlebt und genossen werden.

**Eva Höschl**

*Heimaufnahme/Pflegeüberleitung*

Binden von Ostersträußen.



Sehnsüchtige warteten die Bewohner/innen auf den ersten Besuch nach langer Durststrecke.

## Rotkreuzheim: Muttertag in Zeiten von Corona

Der diesjährige Muttertag stand unter einem ganz besonderen Stern, denn an diesem Wochenende konnten das erste Mal seit fast zwei Monaten wieder Besuche in den bayerischen Altenheimen stattfinden.

**W**enige Tage zuvor hatte die Bayerische Staatsregierung eine Lockerung des Besucherstopps in Altenheimen für diesen besonderen Tag angekündigt. Unter Hochdruck wurde nun von Heimleiterin Sabine Hasenöhr und ihrem Team ein entsprechendes Konzept unter Berücksichtigung der vorgegebenen Hygienemaßnahmen erstellt. Termine für die 30-minütigen Besuche zwischen 13 und 17 Uhr wurden telefonisch vergeben und vereinbart.

Dann – endlich! – war es soweit: Das Wochenende kam und die heißersehnten Besuche konnten beginnen. Aufregung und Vorfriede war spürbar im ganzen Haus. Die ersten Bewohner/innen warteten pünktlich

und in freudiger Erwartung im inneren Eingangsbereich und draußen hatten sich bereits die ersten Besucher/innen eingestellt. Noch allerdings galt es, ein wenig zu warten, denn erst mussten die Besucher/innen die verschiedenen Stationen (Händedesinfektion, Mundschutz, Selbstauskunft) durchlaufen, bevor sie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rotkreuzheims zu »ihrem« Besuchstisch begleitet wurden. Nun wurden die Bewohner/innen, die zum Teil schon ganz aufgeregt auf ihre Tochter, ihren Sohn, die Schwester oder den Bruder warteten, abgeholt und zu ihrem Besuch gebracht. Die Freude des Wiedersehens war riesengroß und manche Träne wurde vergossen.

**Ulrike Schrettenbrunner**

## Gratulation an Pflegefachhelferinnen

**H**eimleiterin Sabine Hasenöhr (**im Bild links**) und Pflegedienstleiterin Gudrun Plötz (**rechts**) konnten den frisch gebackenen Pflegefachhelferinnen im Rotkreuzheim, Ana Maria Montiel Diaz (**2. von links**) und Sasilack Dörner (**2. von rechts**) zum erfolgreichen Abschluss ihrer einjährigen Ausbildung gratulieren.

**Eva Höschl**

*Heimaufnahme/Pflegeüberleitung*



# Not macht erfinderisch

Besondere Zeiten brauchen besondere Ideen: Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen, wurden die Schulen und Kitas in Bayern ab Montag, den 16. März, geschlossen.

Sofort war der Leiterin des Rotkreuzheims, Sabine Hasenöhl klar, was das bedeuten würde: Viele ihrer Mitarbeiter/innen, die nun ganz besonders benötigt würden, haben Probleme mit der Kinderbetreuung und könnten möglicherweise deshalb nicht zur Arbeit kommen. Aus diesem Grund wurde innerhalb kürzester Zeit eine Kinderbetreuung für die Mitarbeiter/innen regelrecht »aus dem Boden gestampft«: Bereits am ersten schulfreien Tag standen um 6.30 Uhr Lua Duong Vang, Mitarbeiterin im Sozialdienst, und Eva Höschl, zuständig für Heimaufnahme und Pflegeüberleitung, im Besprechungsraum parat, um die Kinder in Empfang zu nehmen. Es gab Brettspiele, Bastel- und Malangebot und sogar eine eigens dafür zusammengestellte Kinderzeitung mit Informationen über das Coronavirus, richtiges Händewaschen, neue Begrüßungsmöglichkeiten und vielen Rätseln und Witzen. Am ersten Tag nutzten drei



Essen lieferte die Küche des Rotkreuzheims

Kinder das Angebot, am dritten Tag waren es bereits sieben. Bald war klar, dass die Kapazitäten in unserem Haus an ihre Grenzen kommen würden. Wieder reagierte Sabine Hasenöhl sofort: Ab dem vierten Tag wurden die Kinder in den Räumlichkeiten einer geschlossenen Kita von Erzieherinnen des BRK betreut.

## Großes Interesse an Berufsinfortag

Die Otto-Schwerdt-Mittelschule in Burgweinting hat verschiedene Firmen dazu eingeladen, am Berufsinfortag für die Klassen R8 und M9 teilzunehmen.

Dieser Einladung ist das BRK Rotkreuzheim gerne gefolgt: Die Praxisleiterinnen Esther Schwarz und Martina Lauerer haben nicht lange gezögert und verschiedene Utensilien und Hilfsmittel eingepackt, um den Jugendlichen praktische Aufgaben aus dem Arbeitsalltag der Altenpflege näher zu bringen. Aufgeteilt in drei kleine Gruppen hatten knapp 20 Schüler/innen die Möglichkeit, sich gegenseitig Blutdruck zu messen und Verbände anzulegen, sie versuchten sich im Transfer in den Rollstuhl (**im Bild**) und erhielten Einblicke in die Mundpflege. Schwarz und Lauerer waren positiv überrascht, dass alle Teilnehmer/innen so aktiv mitgemacht haben und ernsthaftes Interesse an ihrem Angebot gezeigt haben. Manche äußerten sogar, sie könnten



sich einen Beruf in der Altenpflege gut vorstellen. Wenn das kein schönes Feedback für diese Aktion war!

**Eva Höschl**  
Heimaufnahme/Pflegeüberleitung



## Schauspieler Jan Hartmann überreicht Geschenke an das Rotkreuzheim

**Die Heimleitung** Sabine Hasenöhl übernahm vor dem Rotkreuzheim symbolisch den ersten Präsentkorb des EAGLES Charity Golf Club e.V. vom sympathischen Schauspieler Jan Hartmann (**im Bild rechts**).

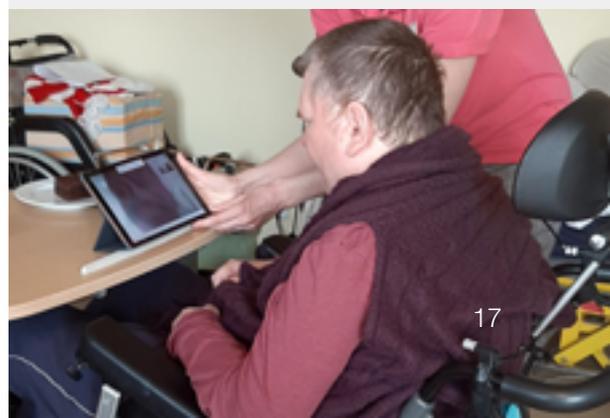
Auf seiner Freizeit-Sport-Liste steht neben Tennis, Rennrad und Skifahren auch das Golfen ganz oben. Als aktives Mitglied hat er für seinen Club an der Aktion »Danke an die Helfer« mitgewirkt und uns persönlich die Botschaft des EAGLES Charity Golf Club e.V. überbracht. »Ein großes Dankeschön den Helfern, die durch Corona noch nie da gewesene Herausforderungen annehmen und uns alle mit ihrem großen Engagement durch die Krise tragen.«

## Skypen im Rotkreuzheim

**Um die Folgen** der Besuchsverbote für Angehörige und Bewohner/innen während der Coronakrise zu mildern, halten die Bewohner/innen nunmehr digitalen Kontakt zu ihren Liebsten nicht nur über Telefon, sondern auch mit dem Tablet über Video-Telefonate, das sogenannte »Skypen«.

Auch wenn diese Treffen nur digitaler Natur sind, sind es doch ganz besondere Momente: für die Bewohner/innen, für ihre Angehörigen und für unsere Mitarbeiter/innen, die beim Skypen dabei sein dürfen.

**Eva Höschl**  
Heimaufnahme/Pflegeüberleitung



## Lehrgänge im Fachdienst Betreuung

### Grundlehrgang Betreuungsdienst

Am zweiten Märzwochenende fand in Regensburg der Grundlehrgang Betreuungsdienst statt, welcher einen Baustein der Helfergrundausbildung darstellt. Hier erlernten die Teilnehmer/innen die grundlegenden Kenntnisse für den Einsatz in der SEG (Schnelleinsatzgruppe) Betreuung. Um gut für den Ernstfall gewappnet zu sein, werden Kenntnisse, sowohl zur Registrierung von Betroffenen als auch zu deren Betreuung vermittelt. Hierzu gehört unter anderem der Aufbau einer Verpflegungsausgabestelle. Für den Einsatz im Fachdienst Betreuung ist außerdem eine Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz vorzuweisen. Diese wird im Lehrgang durchgeführt.

### Fachlehrgang Betreuungsdienst Regensburg

An zwei Wochenenden im November letzten Jahres erlernten die Lehrgangsteilnehmer/innen in Praxis und Theorie die weitergehende Strategie und Taktik für den Betreuungseinsatz. Im Fachlehrgang wird konkreter auf notwendiges Hintergrundwissen eingegangen, welches im Einsatz von Vorteil sein kann. Von Kommunikationstechniken über die gesetzlichen Grundlagen bis zum Aufbau eines Zeltes und der Feldküche wurde das nötige Wissen vermittelt. Die Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten spielte ebenfalls eine große Rolle. Außerdem wurde eine Gebäudebegehung durchgeführt, wobei die einzelnen Teams eine Unterkunft planen durften. Dazu zählten die Ermittlung der Versorgungskapazität, die Verpflegung und die hierfür benötigte Personalmenge.

#### Alexandra Schuh

BRK Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening

Im Fachlehrgang Betreuungsdienst lernen die Teilnehmer/innen auch den Aufbau von Zelten.



Bild: Stefan Meyer



Bild: Jacqueline Christ (Bereitschaft Neutraubling)

Im Auto sitzend Philipp Neumann und stehend Andreas Liebert (beide Bereitschaft Neutraubling).

## Freude über Spende von BMW

Zur Abwechslung in der Corona-Zeit eine gute Nachricht.

**D**ie BRK Bereitschaft Barbing-Neutraubling und KUNO (Kinder-Universitätsklinik für Ostbayern) durften sich über Tablets freuen. Ein Mitglied der BRK Bereitschaft erfuhr von der Spendenaktion des BMW-Werks in München. Daraufhin konnten wir auch den Kontakt zu KUNO herstellen, die das Angebot gerne annahm, um ihren kleinen Patienten die Zeit während der Besuchsverbote von Freunden und Verwandten möglichst abwechslungsreich zu gestalten. Denn somit ist gerade in der jetzigen Krisensituation, trotz Kontaktbeschränkungen, mehr mobiler Kontakt für die kleinen Patienten möglich. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften

fand die Übergabe am 27. April statt. In der BRK Bereitschaft wurden der Rettungswagen sowie der Gerätewagen San 25 mit je einem iPad ausgestattet, um wichtige Dokumente immer griffbereit zu haben und die Einsatzabläufe digitaler gestalten zu können. Um auch unterwegs ihre Aufgaben erledigen zu können, wurde auch die Bereitschaftsleitung mit Tablets ausgestattet.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an BMW für die großzügige Spende!

#### Jacqueline Christ

Öffentlichkeitsarbeit Bereitschaft Barbing-Neutraubling, Leitung SEG-Behandlung Land

## Gute Verpflegung bei Assessment-Center

**F**ür die Notfallsanitäterschule, die im Herbst in Regensburg eröffnet wird, fand im Februar ein Einstellungstag statt. Die angehenden Notfallsanitäter/innen zeigten ihr Können in den Bereichen Fitness und Entscheidungsfindung, Durchsetzungsvermögen und Empathie und Teamfähigkeit und Kommunikation. Da ein Assessment-Center mehrere Stunden dauert, sorgte die BRK Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening für die Verpflegung. Um die Bewerber gut in den Tag starten zu lassen, gab es ein Frühstück, bestehend aus Tee, Kaffee und frischen Brezen. Zum Mittagessen wurden Schnitzel (**im Bild**), bzw. Blumenkohl-Käse-Medaillons mit

Kartoffelsalat angeboten. Zu guter Letzt gab es nachmittags noch kleine Gebäckteilchen.

#### Alexandra Schindler

#### Alexandra Schuh

JRK Sinzing / BRK Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening



Bild: Mario Möller

# Einsatznahes Trümmertraining in Regensburg

Nach dem Abbruch des Wirsinggebäudes am Ernst-Reuter-Platz auf dem Keplergelände in Regensburg ergab sich für mehrere Rettungshundestaffeln des BRK aus drei Bezirksverbänden die Möglichkeit, ein bezirksübergreifendes Training durchzuführen.

**Z**ustande kam dies durch Robert Janitschke von der Rettungshundestaffel Fürth, der durch einen guten Kontakt zum Projektleiter der Abbruchfirma immer wieder derartige aktuelle und einsatzrelevante Abrissgebäude für ein Training zur Verfügung gestellt bekommt. Der gut 30 Meter hohe Wirsing-Turm auf dem Kepler-Areal wurde wie geplant am 23. Februar um Punkt 11 Uhr gesprengt.

Der Einladung zu einer Übung in den Trümmern folgten Teams aus den Trümmergruppen der Bezirksverbände Ober-/Mittelfranken (Ansbach und Fürth), Niederbayern/Oberpfalz (Kelheim, Passau und Straubing-Bogen) und Oberbayern (Miesbach).

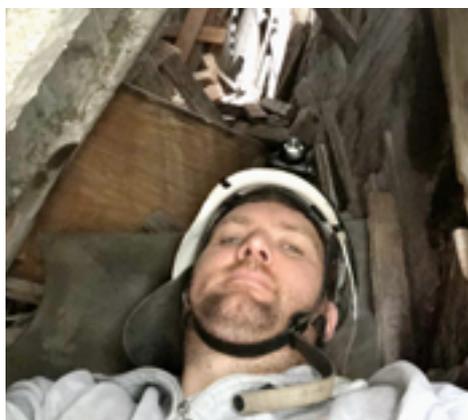
Auf dem Gelände des gesprengten Wirsing-Turms herrschten optimale Trainingsbedingungen für die sogenannte Trümmersuche. Dort trainierten zehn Hunde mit ihren Haltern für den Ernstfall. »Die Übung lief sehr gut, solch realistische Bedingungen findet man eher selten«, erzählt Christine Schuster, Bezirksfachdienstleiterin bei der Rettungshundestaffel des BRK in Kelheim.

Wir wollen hier einen Einblick in so einen Trainingsablauf geben.

Zunächst muss eine »Begehung« gemacht werden, um sicher zu stellen, dass man eventuelle Gefahrenstellen erkennen und kennzeichnen kann. Ebenso kann man sich dabei einen Überblick verschaffen, welche Aufgaben den entsprechenden Hundeteams nach jeweiligem Ausbildungsstand gestellt werden können.

Nach der Begehung findet die Planung der Einzelsuchen statt und anschließend werden die Personen in die Verstecke verbracht. Ja richtig, wir verstecken unsere Helfer in den Trümmern, möglichst tief und schwierig. Danach wird der Hund zur Suche angesetzt.

Der Hundeführer weiß dabei nicht, wo sich die Versteckperson befindet, damit er so einsatznah wie möglich arbeiten muss. In diesem Fall wird der Hundeführer geschult,



Helfer verstecken sich als Trainingsziel für die Rettungshunde tief im Trümmerhaufen.

seinen Hund zu »lesen«. Warum ist das notwendig? In Trümmereinsätzen können die Hunde normalerweise nicht bis zur Versteckperson vordringen und zeigen den Austritt der stärksten Witterung des Menschen durch Bellens an. Danach ist es die Aufgabe des Hundeführers, diese Anzeige zu bewerten und den möglichen Bereich der verschütteten Person zu benennen.

Wir sind immer auf der Suche nach entsprechendem geeigneten Geländen. Wenn Sie einen Termin zu einem Abriss kennen und wir auf dem Gelände trainieren könnten, würden wir uns über eine kurze Information freuen.

## **Bessie Wilhelm**

*Ausbildungsleiterin Rettungshundestaffel  
BRK Regensburg*

Wir bedanken uns bei Christine Schuster, BRK Bezirksfachdienstleiterin Rettungshundearbeit Niederbayern/Oberpfalz, für die Koordination und fachliche Unterstützung sowie Robert Janitschke von der Rettungshundestaffel Fürth, Bezirksverband Ober-/Mittelfranken für die Organisation. Weitere Infos haben wir einem Artikel von Sarah Högnier entnommen ([www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de)).

Bild: Elena Gehlich, Bereitschaft Neutraubling-Barbing



## Besichtigung des ADAC Rettungshubschraubers

**Im Februar** hat die Wasserwacht Neutraubling zusammen mit der Bereitschaft Neutraubling-Barbing den Rettungshubschrauber des ADAC in Straubing besichtigt. Mit dem Hubschrauber im Hintergrund (**im Bild**) als Anschauungsobjekt wurde uns zunächst alles Theoretische erläutert, unter anderem, was den Hubschrauber in Straubing vom Regensburger Hubschrauber unterscheidet und wann er zum Einsatz kommt. Auch die technischen Details kamen nicht zu kurz und wurden uns genauestens und auch am Hubschrauber selbst sehr anschaulich erläutert. Ein Einblick ins Berufsbild wurde uns ebenfalls aufgezeigt. Anschließend durften wir uns in den Hubschrauber setzen, um sein Innenleben detailliert zu inspizieren.

## **Sophie Schindlbeck**

*Wasserwacht Ortsgruppe Neutraubling*

## JUGENDROTKREUZ

## Ausflug zum Indoor-Minigolf

**Als Kontrast** zu den theoretischen und praktischen Ausbildungsstunden unternahm das JRK am 9. März einen Ausflug zum Minigolfen in die 3D Schwarzlicht Minigolfanlage in Neutraubling (**im Bild**). Dort konnten die Kinder im Neonlicht und bei dreidimensionalen Wand- und Bodenbemalungen auf den 18 Bahnen gemeinsam spielen.

## **Alexandra Schindler / Alexandra Schuh**

*JRK Sinzing / BRK Bereitschaft Sinzing/  
Regensburg-Prüfening*



Bei »PLUS persönlich« möchten wir Menschen vorstellen, ohne die das Rote Kreuz in Regensburg nicht das wäre, was es ist – ein Wohlfahrtsverband mit der Mission, Menschen zu helfen.

## Auf dem Cover der Jobcenter-Broschüre

**Seit Februar 2016 unterstützen Sie das BRK-Team am Hohen-Kreuz-Weg in Regensburg. Was genau hat Sie dazu bewegt, hierhin Ihre Bewerbung zu schicken?**

Das Soziale hat mich dazu bewegt, zum Roten-Kreuz zu gehen. Ich konnte mich schon immer damit identifizieren. Ich wollte schon immer etwas im Austausch mit Menschen machen. So kann ich denen helfen, die meine Unterstützung benötigen.

**Sie haben dann Ihre Ausbildung als Kauf-frau für Büromanagement begonnen. Wie haben Sie diesen neuen Lebensabschnitt als Mutter von zwei Kindern praktisch hinbekommen? Sicherlich eine Doppelbelastung zwischen Familienalltag und Beruf.**

Das perfekte Zeitmanagement und die perfekten Kolleginnen und Kollegen waren mein Glück. Meine größte Unterstützung war meine Ausbilderin. Zudem wurde mir ermöglicht, dass ich meine Ausbildung in Teilzeit machen konnte. Dadurch habe ich beides gut unter einen Hut bringen können.

**Was ist Ihre Message an alle, die sich für diesen Beruf interessieren?**

Traut euch und denkt nicht, dass Ihr es nicht schaffen könnt. Es gibt nichts, was man nicht erlernen kann. Geht für eure Kids als Beispiel voran. Habt Mut und vor allem glaubt an euch!

**Welche Stärken haben Sie mit in diesen Beruf gebracht?**

Meine Stärke war und ist meine Offenheit, mein positives Denken und meine Neugierde.

**Sollte Ihrer Meinung nach die Arbeit ins Leben passen oder das Leben in die Arbeit?**

Die Arbeit muss ins Leben passen, nur dann wird man glücklich und ist auch aktiv mit großer Leidenschaft dabei.

**Was bedeutet Ihnen Erfolg?**

Erfolg ist, wenn du da angekommen bist, wo du hin wolltest und die wichtigsten Menschen in deinem Leben das schätzen. Und Erfolg ist, wenn du ernst genommen wirst.

**Was war ein sehr schönes Erlebnis in Ihrem Beruf?**

Eins der besten Ereignisse war, als ich von meiner Ausbilderin meinen Arbeitsvertrag und meine Einstellungsunterlagen bekommen habe. Ab dem Moment wusste ich, dass ich für mich etwas sehr Großes geleistet habe. Nichts ist selbstverständlich!

**Zu Zeiten der Corona-Pandemie waren Sie für den Krisenstab des BRK Kreisverbandes Regensburg tätig. Was haben Sie hier für Erfahrungen gemacht?**

Den Krisenstab habe ich mit meinen zwei Leitungen, Johannes Gottschalk und Ralf Erb, auf die Beine gestellt. In diesem Bereich habe ich eine neue Form der Kommunikation gelernt und wie wichtig es ist, richtig zu dokumentieren und zu planen.

**Essen ist immer gut, um Leistung in der Arbeit zu bringen: Welches Gericht gelingt Ihnen immer?**

Beim Thema Essen hört bei mir alles auf, denn ich esse für mein Leben gerne. Mein ganzer Tag dreht sich fast nur darum. Ich koche täglich, allein schon weil ich zwei Kinder habe und mir gesunde Ernährung sehr wichtig ist. Was mir immer gelingt ist ein türkisches Gericht, es nennt sich Pide mit Hackfleisch und meine Arbeitskolleginnen und -kollegen lieben es!



Foto Stadt Regensburg, Peter Ferstl

Ceylan Mermerkaya vom BRK Kreisverband ist aktuell das Gesicht der neuen Jobcenter-Broschüre der Stadt Regensburg. Für das Heft wurde die Regensburgerin nicht nur fotografiert, sondern auch zu ihrer Berufswahl interviewt. Anlass für uns, mehr über die Person hinter dem Namen Mermerkaya zu erfahren.

**Jetzt sind wir neugierig geworden. Können wir dafür ein Rezept haben und ein Beweisfoto von Ihrem Lieblingsgericht?**

**Sind Sie ein Mensch, der nach Feierabend gut abschalten kann oder geht's daheim direkt weiter?**

Ich kann nie abschalten. Das liegt aber daran, dass ich liebe, was ich tue.

### Schnelles Pide Rezept

**Zutaten** (für ca. 10 Personen):

2 x Standard-Pizzateig mit Tomatensauce (sie eignet sich hervorragend zum Mischen für die Füllung)

300 g Rinderhack

3 mittelgroße Zwiebeln

3 milde Peperoni (nach Bedarf, kein Muss)

1 TL Salz, ½ TL Pfeffer

**Zubereitung:**

Zwiebeln und Peperoni zerkleinern (hauchfein), anschließend das Zerkleinerte mit dem Hack, der Tomatensauce, Salz und Pfeffer gut vermischen. Den Pizzateig ausrollen und in rechteckige Stücke zuschneiden, 10 cm lang und 5 cm breit. Die Mischung mittig und länglich auftragen und anschließend zu einem Schiffchen formen. Die Schiffchen auf ein Blech mit Backpapier auslegen und mit Eigelb bestreichen. Im vorgeheizten Backofen (ca. 200 Grad) backen, bis sie schön goldbraun sind. Guten Appetit!



### Was bedeutet soziales Engagement für Sie?

Soziales Engagement bedeutet für mich, nicht wegzuschauen, keine Vorurteile zu haben und Menschen nicht zu klassifizieren. Immer ein offenes Ohr zu haben und versuchen zu helfen, soweit es eben geht.

### Was motiviert Sie?

Am meisten motiviert mich meine Kleinen zu Hause. Sie sind stolz auf mich und ich kann ihnen viel vermitteln. Es motiviert mich auch, dass ich für andere Mütter ein gutes Beispiel sein kann und ihnen ihre Zweifel nehme.

### Haben Sie ein „Lieblingsthema“ im Job?

Mein Lieblingsthema ist „Kuchen“ (lacht). Ganz im Ernst: Mein Lieblingsthema ist das BRK, ich lerne hier nie aus!

### Was wollten Sie als Kind mal werden?

Als ich klein war, wollte ich immer Sängerin werden (lacht).

### Was ist generell Ihr Lebensmotto?

Nie aufgeben, immer das Gute im Menschen sehen und nicht nachtragend sein, denn das kostet zu viel Energie!

### Was war die beste Lebensweisheit, die Sie einmal von anderen mit auf den Weg bekommen haben?

„Ziel des Lebens ist es, nicht ein erfolgreicher Mensch zu sein, sondern ein wertvoller.“ Das ist und bleibt das beste Zitat!

### Welche Menschen bewundern Sie?

Ich bewundere Menschen, die in allen Lebenslagen nie ihr schönes Lächeln ablegen.

### Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Ich habe noch das eine oder andere Projekt im Kopf, aber noch soll es eine Überraschung sein. Ich denke, in den nächsten Ausgaben unserer PLUS könnte das durchaus einen Platz bekommen.

**Melanie Kopp**

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



## Kinderpfleger (m/w/d) Kindergarten »Uni-Kum« Regensburg



### Wir bieten:

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- die Mitarbeit in einem eigenständigen, motivierten und engagierten Team
- vielfältige Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung, sowie der beruflichen Weiterbildung
- eine leistungsgerechte Vergütung entsprechend BRK Tarifvertrag
- eine Zusatzaltersversorgung
- die Möglichkeit zur betrieblichen Altersversorgung

### Ihr Profil:

- abgeschlossene Kinderpflegeausbildung
- Einfühlungsvermögen und soziale Kompetenz
- Engagement, Belastbarkeit und Flexibilität
- Fortbildungsbereitschaft



## Küchenhilfe (m/w/d) Simulationszentrum Regensburg



### Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:

- Vorbereiten von Speisen im Kombidämpfer und in Heißluftgeräten
- Anrichten von Speisen
- Bereitstellen von Geschirr, Abräumen und Aufbereiten
- Spülen und Reinigen von Geschirr und des Arbeitsbereichs
- Pflege und Versorgung von Kaffeemaschinen
- Dokumentation und Bestellung nach betrieblichen Vorgaben

### Wir bieten:

- einen zukunftsfähigen Arbeitsplatz
- die Mitarbeit in einem jungen, engagierten Team
- eine Vergütung nach den Tarifverträgen des BRK mit entsprechenden tariflichen Zusatzleistungen

### Ihr Profil:

- idealerweise Erfahrungen in der Lerngangs- oder Betriebsverpflegung
- gepflegtes Erscheinungsbild und gute Umgangsformen
- Bereitschaft auch im Bedarfsfall und an Wochenenden zu arbeiten
- Teamfähigkeit und Spaß an eigenständiger Arbeit
- Grundkenntnisse im Umgang mit elektronischen Arbeitshilfen (Excel etc.)

### Wichtig für Sie

- Frühestes Eintrittsdatum: 01.09.2020
- Bewerbungsschluss: 12.07.2020

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

### Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7

93055 Regensburg

Tel. 0941 796 05-0

z. Hd. Janina Weißenseel (Kinderpflege)

z. Hd. Johannes Gottschalk (Küchenhilfe)

### Oder einfach direkt online bewerben!

Die Internetseite

[www.meinplusimjob.de/bewerbung](http://www.meinplusimjob.de/bewerbung)

kann Ihr direkter Weg zu einem Job beim BRK werden. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

**[www.meinplusimjob.de](http://www.meinplusimjob.de)**

# Wandertouren aus der PLUS als Buch erschienen

»Wandern mit der Bergwacht« stellt auf 132 Seiten 53 Routen rund um Regensburg vor



**D**as Rote Kreuz in Regensburg hat zusammen mit der Bergwacht einen neuen Wanderführer veröffentlicht. »Das Projekt passt genau in diese Zeit«, sagt BRK-Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich. Weil Corona das Reisen stark einschränkt, entdecken immer mehr Menschen Freizeitmöglichkeiten in ihrer direkten Umgebung. Das Buch »Wandern mit der Bergwacht« stellt 53 Touren rund um Regensburg vor. »Auf diesen Strecken wird einem bewusst, wie schön die Landschaft bei

Der Kreisgeschäftsführer des BRK, Björn Heinrich, und sein Stellvertreter, Sebastian Lange, präsentierten das Buch zusammen mit dem Autor Dieter Nikol (von links).

uns daheim ist«, so Dieter Nikol, ehemaliger Kreisbereitschaftsleiter der Bergwacht. Er hat alle Strecken erkundet und beschrieben.

Das Buch greift auf einen Fundus von Wanderrouten zurück, den Nikol seit 2005 nach und nach zusammengestellt hat. Seit damals bereichert ein »Wandervorschlag der Bergwacht« jede Ausgabe des Ihnen vorliegenden Mitgliedermagazins PLUS. »Bergwacht und Wandern gehören zusammen«, sagt Nikol. Die 53 Touren erschließen ein Wandergebiet zwischen dem Landkreis Kelheim und dem Vorwald im Landkreis Cham. Der Schwerpunkt liegt auf Vorschlägen in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Einige starten direkt in der Stadt und führen in nahe Naturschutzgebiete wie den Keilberg.

Anhand von Beschreibungen und Kartenausschnitten lassen sich die Touren im Gelände leicht finden. Oft folgen sie in Teilstrecken beschilderten Wanderwegen. »Wir sind dem Waldverein sehr dankbar, der diese Beschilderungen anbringt und pflegt«, sagt Nikol. Die meisten Start- und Zielpunkte für die Wander-

routen sind so gewählt, dass sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind.

Touren unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrade bieten Anregungen für Wanderneulinge wie für erfahrene Geher. Nützliche Hinweise für die richtige Ausrüstung und das Verhalten im freien Gelände runden das Buch ab. »Natürlich bekommen Sie auch fachlich fundierte Erste-Hilfe-Tipps«, ergänzt Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich.

Das Buch umfasst 132 Seiten im Format DIN A5. »Das passt gut in jeden Rucksack«, sagt Nikol. Die praktische Spiralbindung erlaubt, das Buch bei der gewählten Tour komplett aufzuschlagen und offen zu lassen, um jederzeit schnell einen Blick auf Karte und Beschreibung zu werfen.

Produziert und lektoriert hat das Buch die Regensburger Agentur Faust | Omsky Kommunikation, die im Übrigen auch für die Produktion der PLUS verantwortlich zeichnet. Herausgeber ist der BRK Kreisverband Regensburg. **»Wandern mit der Bergwacht« kostet 7,90 € und ist unter der ISBN 978-3-00-065584-5 erschienen.**

**Christian Omsky**  
faust | omsky kommunikation



## Mountainbiker mit Hubschrauber gerettet

Corona-Lockdown bringt viele Einsätze für die Bergwacht

**W**eil derzeit das Freizeitangebot sehr eingeschränkt ist, greifen viele Leute auf die noch erlaubten Frischluftaktivitäten, wie das Fahrradfahren, zurück. So kam es im letzten Monat gleich zu zwei Mountainbikeunfällen

Ein Mountainbiker stürzte im Gemeindegebiet Sinzing nahe der Eisenbahnschienen eine ca. sieben Meter hohe Felswand herab und zog sich dabei schwere Verletzungen zu. Um den Patienten möglichst schnell und schonend in die Klinik zu bringen, wurde er direkt vom Einsatzort über die Rettungswinde in den Hubschrauber aufgewinchelt.

Einen knappen Monat später stürzte ein E-Mountainbiker in den Nähe von Penk in der Gemeinde Nittendorf. Da sich auch dieses Mal die Einsatzstelle mitten im Wald befand und der Patient schwer verletzt war, wurde er

ebenfalls durch den Straubinger Hubschrauber mittels Rettungswinde geborgen. Ein Luftretter der Bergwacht wurde dazu direkt über der Einsatzstelle vom Hubschrauber aus abgelassen und der Patient konnte, durch den Notarzt begleitet, in den Hubschrauber aufgewinchelt werden.

### Vier Einsätze in einer Woche

Trotz, oder vielleicht auch gerade wegen des Corona-Lockdowns wird die Bergwacht zur Zeit viel gefordert. Innerhalb einer Woche wurden wir zu vier Einsätzen alarmiert. Ende Mai wurden wir um zwei Uhr nachts zu einer Vermisstensuche in der Nähe von Attenhofen angefordert. Ein älterer Mann war nicht nach Hause zurückgekehrt und seine Frau alarmierte die Polizei. Im Einsatz waren

neben der Feuerwehr, der Bergwacht und dem Rettungsdienst auch mehrere Rettungshundestaffeln. Nach mehreren Stunden intensiver Suche konnte der Einsatz in der Früh beendet werden, da der Mann von alleine wieder nach Hause kam.

Einen Tag später wurde die Bergwacht erneut zu einem Einsatz alarmiert, diesmal in der Nähe des Stadtgebiets Regensburg. In Burgweinting war ein Mountainbiker im Bikepark gestürzt.

Die Bergwacht Regensburg bedankt sich herzlich beim Sportfachgeschäft Lauf-und-Berg König, das für jede unserer aktiven Einsatzkräfte ein Multifunktionsstuch gesponsert hat. Dieses dient als praktische Mund-Nasen-Bedeckung oder als Fixierung der FFP2-Maske.

**Vera Langguth**  
Bergwacht Regensburg

## »Wandern mit der Bergwacht« ist erhältlich:

**Rotkreuzladen**  
Hoher-Kreuz-Weg 34, 93055 Regensburg  
**Öffnungszeiten:**  
Mo, Di, Do, Fr von 10–18 Uhr

**Bestellung per E-Mail:**  
faust | omonsky kommunikation  
info@faust-omonsky.de  
Bitte geben Sie Ihren Namen und die Versand-  
adresse an.

**Kauf online:** [www.amazon.de](http://www.amazon.de)



Ein Helfer der Bergwacht wird mit dem verunglückten Radfahrer zum Hubschrauber aufgewincht.



# Eine stadtnahe Wanderung im westlichen Landkreis

Von Etterzhausen nach Eilsbrunn und zurück

**Empfohlenes Kartenmaterial:**  
Bayerisches Vermessungsamt UK 50-25,  
Fritsch Freizeitkarte Umgebung von Regensburg  
Für die etwa zehn Kilometer lange Wanderung sind ca. drei  
Stunden einzuplanen.

**D**er Ausgangspunkt dieser Wanderung, der Bahnhof Etterzhausen, ist nicht nur mit dem Zug, sondern auch mit dem Kfz und dem Fahrrad gut erreichbar. Am Bahnhofvorplatz finden wir schon eine Hinweistafel mit allen Wanderrichtungen, die von hier abgehen. Unser Wanderweg, mit einem blauen Rechteck markiert, führt zunächst über die Bahnhofstraße hinunter zur Naab.

Wir halten uns an die Markierung, die nach etwa 1 km nach rechts aufwärts in den Wald führt. Erst geht es etwas steil aufwärts, unter der Bahn durch und dann gemächlich bis zum Goriweiher. Hier treffen wir auf den Wanderweg von der Marienhöhe nach Nittendorf, dem wir nun nach links, Richtung Osten folgen. Nach ca. 500 m bei Pkt. 32U 1904 O und 3341 N verlassen wir diesen Wanderweg an einer Biegung und wandern ohne Markierung in südlicher Richtung weiter bis kurz vor die BAB Regensburg-Nürnberg (A 3).

Schon in Hör- und Sichtweite der Autobahn wenden wir uns nach links und marschieren in südöstlicher Richtung bis zur Unterführung, wo wir auf die Markierung rotes Dreieck (Pfarrersteig) treffen, die uns nach Eilsbrunn weist. Die verdiente Mittagspause kann hier gut eingelegt werden. Der vorgeschlagene Wanderweg führt am Ortseingang von Eilsbrunn nach rechts in die Flurstraße und weiter über den Goriweg Richtung Weiler Grafenried, der schon in nordwestlicher Rich-



tung sichtbar ist. Bei Pkt. 1770 O und 3292 N finden wir die Markierung grünes Dreieck, der wir über die Autobahn und vorbei an Grafenried bis zu einem markanten Markierungsbaum folgen. Hier treffen wir wieder auf die Markierung blaues Dreieck nach Nittendorf. Dieser Markierung folgen wir Richtung Nittendorf bis zum Pkt. 1727 O und 3407 N, wo wir auf die Markierung rotes Rechteck treffen und dieser nach rechts abwärts folgen. Aus der Teerstraße wird bald ein schmaler Pfad, der bis hinunter zur Bahnunterführung führt. Vor der Unterführung wenden wir uns nach links und steigen auf einer schmalen, geschotterten Straße hinauf zur Glockensiedlung. Über die Glockenstraße, den Leindlweg, vorbei am BRK-Heim erreichen wir wieder den Bahnhof Etterzhausen, unseren Ausgangspunkt.

**Dieter Nikol**  
Bergwacht Regensburg

An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüdlichen Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.





# Wasserretter 2020

Am 1. Februar startete das erste von vier Modulen des diesjährigen Wasserretter-Lehrgangs.

Im Modul 1 werden die Grundlagen bei der Versorgung von Notfallpatienten vermittelt. Nach einem Einstiegstest war das ABCDE-Schema Schwerpunkt. Die sechs Teilnehmer/innen, die bereits im vergangenen Jahr den Lehrgang Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst abgeschlossen hatten, übten und vertieften die Kenntnisse zur Versorgung von akuten Erkrankungen und Unfällen in Theorie und praktischen Fallbeispielen in den darauffolgenden Wochen. Für den geplanten Abschluss des Einstiegsmoduls am 21. März wurden die Unterlagen außerhalb des praktischen Unterrichts von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern intensiv gelernt. Jedoch ließen der Lock-Down aufgrund der Corona-

Pandemie und die erlassenen Schutzmaßnahmen den Abschluss des Lehrgangs nicht zu. Die Vorbereitung war zu diesem Zeitpunkt komplett abgeschlossen, der Test durfte jedoch bis jetzt nicht durchgeführt werden. Sobald die Beschränkungen ein Zusammenreffen wieder zulassen, wird die Prüfung nachgeholt. Diese Verzögerung hat bereits auch Auswirkungen auf die nachfolgenden Module 2 bis 4, die abgesagt werden mussten. Ein Wasserretterlehrgang ist auch eine logistische Herausforderung, da ein sehr breites Themenspektrum, beginnend mit der sanitätsdienstlichen Versorgung über Motorbootfahren, Tauchen, Strömungsrettung und Einsatztaktik praktisch vermittelt wird. Abhängig von der Fortführung der Schutzmaß-



Die Teilnehmer/innen am Wasserretter-Lehrgang 2020.

nahmen ist die Entscheidung noch zu treffen, ob die restlichen Module in den Herbst oder auf 2021 verschoben werden müssen.

**Stephan Heine**

*Wasserwacht Ortsgruppe Regenstauf*

## Neue Wachstation am Guggenberger See

Nachdem im Herbst 2019 bereits der Rohbau der neuen Wachstation am Guggenberger See fertig gestellt wurde, haben einige der Wasserwachtler die letzten Wochen und Monate damit verbracht, der Wachstation den letzten Schliff zu geben.

Nach dem Vorstreichen der Wände im Aufenthaltsraum, der Umkleide und dem Sanitätsraum im letzten November wurde im Februar auch schon mit dem Einbau der Küche begonnen. Im nächsten Schritt werden die Aufenthaltsräume noch einmal nachgestrichen, der Gemeinschaftsraum möbliert

und der Sanitätsraum schließlich noch mit Sanitätsmaterial ausgestattet. Anschließend ist die Wachstation dann auch schon einsatzbereit für die kommende Wachsaison. Zuletzt muss nun noch der Balkon, von dem aus wir den gesamten Guggenberger See gut überblicken können, fertig gestellt werden. So können wir motiviert in die neue Wachsaison starten!

**Sophie Schindlbeck**

*Wasserwacht Ortsgruppe Neutraubling*

Fertig für die Badesaison: Die neue Wachstation am Guggi.



## Die nächste Generation der Wasserwacht

Ein kleiner Auszug aus dem »Tagebuch« der Pressesprecherin

Schüler/innen aus Regenstauf und Neutraubling zeigten mir bei ihrem Lehrgang zum Wasserretter ihre Praxis-Übungen unter der Aufsicht von Stephan Heine (auf dem Bild oben hinten 2. von rechts), Christian Huber und Jonas Zibauer. Simuliert wurden ganz unterschiedliche Rettungseinsätze mit Erstversorgung, beispielsweise nach einem Fahrradsturz. Dieser Teil der Schulung konnte noch vor Eintreffen der Corona-Pandemie wie gewohnt ablaufen und so saß man dann auch entsprechend in der Mittagspause recht chillig beim gemeinsamen Burger-Essen zusammen. Danke, dass ihr mich so nett in eure Runde aufgenommen habt und ich (auf dem Bild li.) dadurch einen aufregenden ersten Einblick in den Wasserretter-Lehrgang 2020 bekommen durfte.

**Melanie Kopp**

*Presse- und Öffentlichkeitsreferentin*